

CHRONIK von GABLITZ

Dr. Renate Grimmlinger MSc.

Der Ortsname GABLITZ ist slawischen Ursprungs und bedeutet „Tröpfchenbach“ oder altschechisch: „kleine Kapelle“¹.

Der Anfang der Ortsgeschichte liegt im Dunkeln.

Die Marktgemeinde Gablitz setzt sich aus verschiedenen Teilen zusammen, die zu unterschiedlichen Siedlungsperioden entstanden:

- Rabenstein (bei Laabach): römische Epoche
- Laabach erstmals 1060 urkundlich erwähnt
- die Ansiedlung, das Dorf Gablitz, 1311 erstmals urkundlich erwähnt
- andere Teile: Buchgraben, Höbersbach, Hochbuch, Hauersteig, Fischergraben



Stoßzahn eines Mammuts im Gablitzer Museum. Foto GG

Der älteste nachweisbare Fund, der sich im Gablitzer Museum befindet, ist der Stoßzahn eines Mammuts. Dieser wurde beim Bau des Schwimmbades nahe dem Gablitzbach aufgefunden.

Um 800 v. Chr: Aus dieser Zeit stammt der **Teil eines Tüllenbeils**², der von Robert Kubart beim Troppstein gefunden wurde. Er ist im Museum ausgestellt.



Tüllenbeil ca. 2800 Jahre alt

Am **Rabenstein** wurde 1975 von Leopold Rainer eine **Grabstele aus römischer Periode** aufgefunden. Sie stammt aus 180 n.Chr.



Auf der Grabstele ist ein Ehepaar in einheimischer Tracht abgebildet, die Secundus für seine Frau Litussa errichten ließ. Die Stele ist beim Haus Linzerstraße 62 (Raika) aufgestellt und öffentlich zugänglich. Im Troppberg-Gebiet finden sich Hügelgräber³, auch in Mauerbach Funde aus römischer Epoche. Der Wienerwald war Grenzgebiet zwischen Noricum und Pannonien.

Grabstele. Zeichnung von Dr. Farka, BDA⁴

¹ Schreiben vom Staatlichen Zentralarchiv Prag vom 4.7.1986, Zl. SUA 1596/10-1986 an das Gablitzer Heimatmuseum: Gablitz sei auf „Kaplice“, was „kleine Kapelle“ bedeute, zurückzuführen, es gibt mehrere Orte dieses Namens in Böhmen. Die Erklärung von Weigl, der Gablitz als „Tröpfchenbach“ bezeichnet, sei etymologisch falsch. Es wird weiters auf eine Marien-Wallfahrts-Kapelle in Kaplice aus 1257 hingewiesen, die an der Landstraße von Linz nach Prag gelegen sei. (Profus 1949, S. 203 zitiert im o.a. Schreiben)

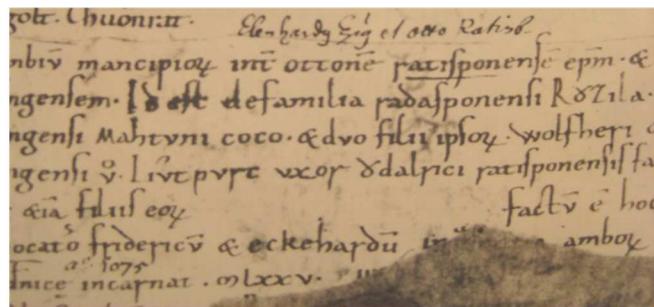
² Dr. Peter Trebsche, Archäologe im Urgeschichtsmuseum Aspang/Zaya, im Auftrag der NÖ Landesregier. 2011 überprüft

³ 1934 beschrieben, Bundesdenkmalamt <http://www.bda.at/documents/990654511.pdf> Seite 330

⁴ <http://www.bda.at/documents/990654511.pdf>

1060

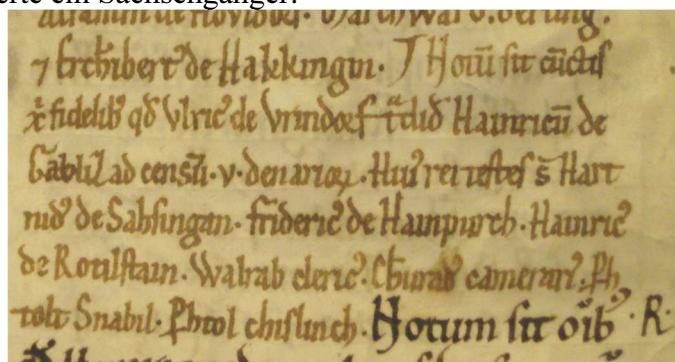
Urkunde, in der Bischof Ellenhart dem zum Bistum Freising gehörenden Wintherus die Erlaubnis erteilt, die **Hube** (Bauerngut) **in Loupach (Laabach)**⁵ gegen eine Hufe in **Alarun (Ollern)** tauschen zu dürfen. Das Bistum Freising (bei München) war seit 1033⁶ im Besitz des Hofes in Ollern. Damit gehörte auch das umliegende Land zum Bistum Freising. Die Sachsenganger waren Lehensträger von Freising.



Kopie des Dokumentes im Museum Gablitz, Freisinger Handschriften

12. Jhd.

Im Traditionsbuch von Klosterneuburg scheint – ohne Jahreszahl⁷ – **Heinrich aus Gablitz als Zensuale des Ulrich von Freundorf** auf. Als Zeuge fungierte ein Sachsenganger:



Erwähnung des „Hainricu de Gabliz“ im Traditionsbuch Klosterneuburg, Foto RG

Vermutet wird, dass die Urkunde **um 1194** ausgestellt worden sein könnte. Der Text lautet:⁸, „**Ulicius de Vrindorf überlässt fortan dem Stift Klosterneuburg die Abgaben des Zinsbauern Hainricus de Gabliz, die vorher ihm zugestanden sind.**“ Der Wert betrug 5 Pfennig. Als Zeuge scheint ein Sachsenganger auf.

1226

wird **Buchgraben**⁹ in einer Urkunde, die eine Waldschenkung in Purkersdorf betrifft, genannt: Diemut von Gnadendorf schenkt einen Waldanteil der Johanniterkommende Wien, zu der Chadold von Feldsberg die Erlaubnis erteilt „.....quod super donatione silva in **Burchartsdorf** in monte qui doicitur Holzinsberch in eo loco montis eiusdem qui dicitur **Bu(o)chgraben** in lontitudi a campo usque ad vallem in latitudine orient aggeribus distinctum et luipoldum est.“

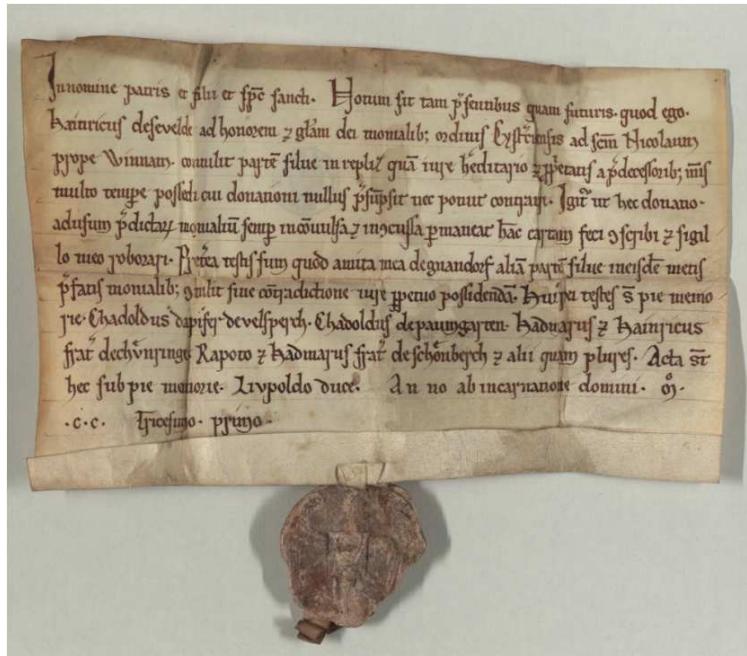
⁵ Aus dem Schreiben von Univ. Dr. Karl Brunner 2009, der auch die oa Urkunde übersetzte und interpretierte: „Die Zuschrift von Loupach zu Laabach, Gd. Gablitz, wird durch das Historische Ortsnamenbuch von Niederösterreich IV 4 (L6) bestätigt, obwohl es kaum weitere Belege gibt; gut belegt ist die zu Ollern, HONB V 37 (O84). Ulmerfeld als Ausstellungsort ist auch klar, s. HONB VII 4 (U2).“

⁶ http://regesta-imperii.digitale-sammlungen.de/gehezuseite/ri03_app1951?page=97 Zugriff 15.12.2008

⁷ Die oft erwähnte Jahreszahl 1174 bzw. 1194 ist lt. Univ.Prof. Dr. Dienst historisch nicht gesichert, besser: 12. Jhd.

⁸ Übersetzung und Interpretation von Univ.Prof. Dr. Heide Dienst, Korrespondenz 2009/10

⁹ Dr. Sonnlechner, LA Wien: vermutlich handelt es sich um die heutige „Hochram“.



Urkunde aus 1231, Original im Univ. Archiv Wien, AT-UAW/108 A 3¹⁰

1231

1231 Heinrich von Seefeld (*Sevelde*) schenkt den Zisterzienserinnen bei St. Niklas bei Wien einen Waldanteil bei Gaebeliz (*KEPLIZ*) und bezeugt, dass seine Tante von *Gnandorf* dem Kloster einen weiteren Waldanteil innerhalb derselben Grenzen geschenkt hat. Es scheint Gaebelitz wie auch Kepliz auf der Urkunde und auf der Karteikarte auf:

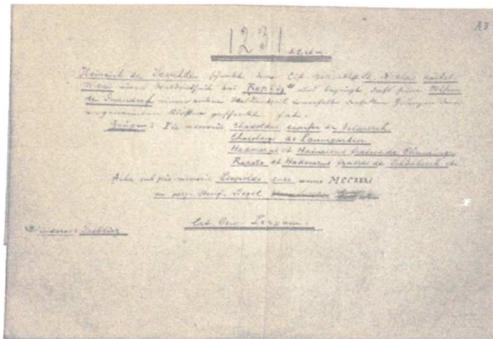


Foto im Museumsarchiv

- 1311 notiert Bischof Emicho von Freising lateinisch, dass er dem **Greifen die Ansiedlung¹¹ in Gablitz als Lehen** übergegeben hat. Dieser hat es vom „Mauerbacher“ gekauft, der es vom Sachsenganger erhalten habe.¹² Der erwähnte Greife war ein wohlhabender Wiener Bürger,¹³ mit Elisabeth von Hacking verheiratet und mit Gozzo aus Krems verwandt. Im Kloster Heiligenkreuz findet sich ein Grabstein eines „Greif“¹⁴. Die Sachsenganger waren Lehensträger von Freising.
- 1318 weilte **Albrecht II.**, der vor der Pest in Wien geflüchtet war, im Purkersdorfer Schloss.

¹⁰ https://www.monasterium.net/mom/AT-UAW/a/AT-UAW%7C108_A_3/charter?q=Gablitz 15.11.2022

¹¹ „villam“= Ansiedlung lt. Übersetzung und Interpretation von Dr. Sonnlechner/Landesarchiv Wien, Korrespondenz 2010.

¹² Erzbischöflichen Ordinariat München, Freisinger Hochstiftsbesitz Gablitz; VZ: 66.25.42-2010/58#001

¹³ vgl. Perger 2000, S 73, 75, 83, 87, 89, 93, 95

¹⁴ entdeckt und fotografiert von RG 2009. Auch in der Kirche Maria am Gestade befindet sich ein Wappenstein der Greifen.

- 1318 ist auch erstmals ein „**forstmaister von Österreich**“ erwähnt: **Ludwig von Chogel**, der 1321 den **Auhof** um 400 Pfund Wiener Pfennig an den Wiener Ratsbürger Niclas Eslarn verkauft.¹⁵
- 1321 tauscht das Kloster St. Niclas den Wald bei Gablitz gegen einen am Utlberg (Hütteldorf)
- 1337 verkaufen Jans der Greyffe (Greif) und seine Frau Anna - mit Einwilligung des Lehensherrn Bischof Emicho von Freising - „**daz dorff Gaebelicz und den hoff**“ und alles was dazugehörte an **Herzog Otto den Fröhlichen**. Im Vertrag ist Gablitz genau beschrieben: **Es gab einen Hof, eine Mühle, einen Fischteich, Obstbäume, 13 Leiten** (Abhänge) **Wald, Wiesen.... die abhängigen Bauern hatten 7,5 Pfund und Dienstbarkeiten, 40 Hühner und 36 Laib Käse jährlich zu leisten:**¹⁶

gen recht vnd redelichen verchauft haben vnsers rechten erbe-gutes daz dorff Gaebelicz vnd den hoff vnd alles daz gut daz wir dacz Gebelicz gehabt haben, sybenthalb phunt phenninge dienstes vnd weysod sechs vnd vierezzich hvner die man dient ze Vaschang, vnd sechs vnd dreizzich chaese die man dient ze Phingesten, daz alles gerait ist fur acht phunt geltes auf behausten holden vnd pawes zv zwayn phlugen vnd dreiczehn leiten holce vnd wysemat, daz man achtet auf zwai hundert

fuder, aynen weyr vnd aynen pavmgarten des drev joch sint, vnd ayn mvle vnd halber zehente der von dem pawen in den hoff gehoret, vnd allez daz dar zv gehoret ze holcz, ze velde vnd ze dorffe, ez sei gestift vnd vngestift, versucht vnd vnuersucht, swie so daz genant ist, daz haben wir allez verchauft

Ausschnitt aus dem Kaufvertrag von 1337

- Im Laufe des 14. Jahrhunderts bauen die Habsburger die Herrschaft aus, 1335 beerben sie die Herzöge von Kärnten, 1363 erhalten sie die Herrschaft über Tirol. Sie kaufen auch systematisch den Wienerwald und Ortschaften auf: Mauerbach, Hütteldorf, Purkersdorf und Gablitz. Schon 1313/16 gründete Friedrich das Karthäuser-Kloster in Mauerbach, 1333 kaufen die Habsburger Purkersdorf mit der Burg und dem Kirchlehen um 1000 Pfund Wiener Pfennige¹⁷, 1337 Gablitz um 500 Pfund. Der größte Teil des Wienerwaldes ist kaiserlicher Besitz. Das Schloss Purkersdorf war bis 1500 Privatsitz der Habsburger, ab 1500 Sitz des kaiserlichen Waldamtes.
- 1339 Umpfarrung von Sieghartskirchen nach Purkersdorf: Am 18.4.1339 bestätigt Herzog Albrecht II. dem Probst und Konvent zu Baumburg als Patronatherrschaft zu Sieghartkirchen die tauschweise Übertragung der Güter, Zehent- und Pfarrechte zu Gablitz auf die Pfarrei Purkersdorf. Als Rekompens erhält das Kloster das Recht, über die bisherigen 10 Fuder (Karratae) Wein hinaus weitere 10 Fuder auf dem Wasser - „in aqua“ - zollfrei - „sine muta“ - nach Baumberg zu bringen. Für den kurz zuvor verstorbenen Herzog Otto ist ein Jahrtag zu halten.¹⁸

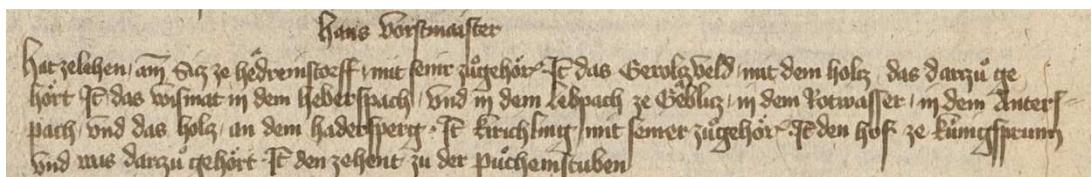
¹⁵ NÖLA, Privaturkunde 127 v. 13.7.1921, zitiert von Maruna (1998) S. 33

¹⁶ ZAHN, Codex Diplomaticus (=FRA II/35, Wien 1871) S. 253 Nr. 666

¹⁷ 1 Pfund = 240 Pfennig

¹⁸ Übersetzung von Dr. Manfred Hörner vom 27.11.2013, Bayerischem Hauptstaatsarchiv, wo sich eine Abschrift der Urkunde aus 1669 befindet. BHStA, I. Abtl., I Ältere Bestände, 2b a: Klöster und Stifte, Kloster Baumburg , KU 7. In der KU 111 vom 4.12.1357 wird die

- 1341 wird Gablitz Passauer Lehen: Bischof Albert von Passau macht auf Ansuchen des Herzogs Albrecht von Österreich einige passauische Lehen des Klosters Mauerbach, die Dörfer Mauerbach, Pischelsdorf und Hainbuch gegen einen Jahrtag zu freien Eigen, zur Entschädigung macht der Herzog die bisher freien Güter, das Dorf Gablitz und den Wald in Liebereck zu passauischen Lehen.¹⁹
Während offenbar das Dorf Gablitz 1341 zu Passau bzw. zu Mauerbach gelangte, verblieben der Hof in Gablitz und der Waldbesitz im Besitz der Habsburger. Wird der **Hof in Gablitz** von den Habsburgern separat verliehen?
 Wo genau der „Hof in Gablitz“ situiert war, darüber gibt es nur Vermutungen. Am 10.12. verkauft Bischof von Freising einen Waldanteil an Mauerbach²⁰
- 1348/49 Pest. Ortschaften veröden, Wüstungen entstehen.
- 1357 bestätigt Albrecht II. von Österreich dem Kloster Baumburg die zollfreie Einführung von 20 bzw. 30 Fuder Wein auf dem Wasser, und erwähnt dabei die Übertragung der Zehnt- und Pfarrrechte zu Gablitz von Sieghartskirchen nach Purkersdorf und ein Jahrtag für Herzog Otto.
- 1376 Dass der Wald beim Herrscherhaus verblieb, bestätigt eine Urkunde aus 1376: erlaubt Herzog Albrecht III. dem **Forstmeister Johann von Dietrichstock** die **Rodung von 40 TW, davon 32 TW bei Hebrabach (Höbersbach)**.²¹ Johann von Dietrichstock hatte viele Besitzungen, er stiftete u.a. für das Spital in Tulln und an Mauerbach. Vor ihm war Alber, Schenk von Ried, Forstmeister, dessen „Feste und das Waldamt zu Ried“ er verwaltet hatte, nach ihm: Hans.
- 1396 ist im Lehenbuch von Herzog Albrecht IV.²² der **Hof zu Gablitz** sowie **Hans Vorstmaister** genannt, der u.a. „**Heberspach und in dem Lebpach zu Gäbliz**“ als herzogliches Lehen inne hatte:



Lehenbuch Albrecht IV Nr. 985 im OeStA/HHStA HS B 20

Der Forstmeister war **Hans Schenk von Ried**, der 1396 mit „Besitz in Laabach“ und **1412** mit Wiesenbesitz in Gablitz erwähnt ist²³. Mit Hans stirbt 1413 das Geschlecht der Schenken aus, die **Burg Ried** gelangt an Albrecht V., sie ist Mitte des 15. Jhd. bereits als „öde“ bezeichnet.

Laabach, das **1060 urkundlich erwähnt** ist, war **Freisinger Besitz**. Die **Burg Ried**, vmtl. zu Beginn des 12. Jahrhunderts errichtet, war 1211 Lehensbesitz des Hadmar I. von Kuenring, **1280** verzichteten Leuthold und Heinrich von Kuenring zu Gunsten **Rudolfs von Habsburg**. Die Feste wurde an Conrad von Tulln verpfändet, dessen Tochter Adelheid Otto von Neuburg heiratete, die sich dann „**Schenken von Ried**“ nannten. Die Hütteldorfer Pfarre wurde von **Wernhard, Schenk von Ried** (+1364) 1356 gegründet. Der letzte **Schenk von Ried** war **Hans**, der auch **Laabach als herzogliches Lehen** inne hatte. Seine Witwe Walpurga verzichtete 1416 zu Gunsten von Herzog Albrecht V. auf die Pfandherrschaft. 1447 nur mehr als „Burgstall“ erwähnt.²⁴

zollfreie Einführung von 30 Fuder Wein von Herzog Albrecht II. bestätigt. Auch diese Urkunde befindet sich im Bayr. St.A. Ried war bereits 1211¹⁸ von Sieghartskirchen getrennt und selbstständige Pfarre: Urkunde 22. Mai 1211. http://www.mom-ca.uni-koeln.de/mom/ATStAHe/HerzogenburgCanReg/1340_I_06.2/charter?q=sieghartskirchen Zugriff 11.11.2013

¹⁹ Regest: Repertorium XIV/4. Bd. 1 Nr. 291, HHStA/MauerbachOCart/1341_XII_10

²⁰ HHStA Cod. 165, p. 145, 146

²¹ 1.5. 1376 HHSTA, zitiert von Twerdy, Band 2, S 516

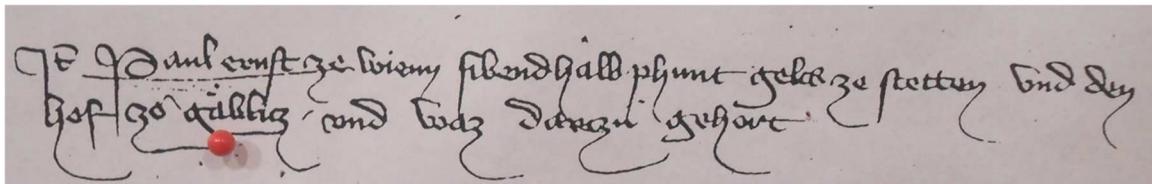
²² Lehenbuch Albrecht IV., Nr. 985, HHStA. Hs.Böhm 39, Blau 20

²³ Twerdy, Band 1, S 360, Band 2, S. 516: 1412. 15. Okt. Q I/4, 208, 4367, HHSTA

²⁴ vgl. <http://www.wehrbauten.at/noe/niederösterreich>

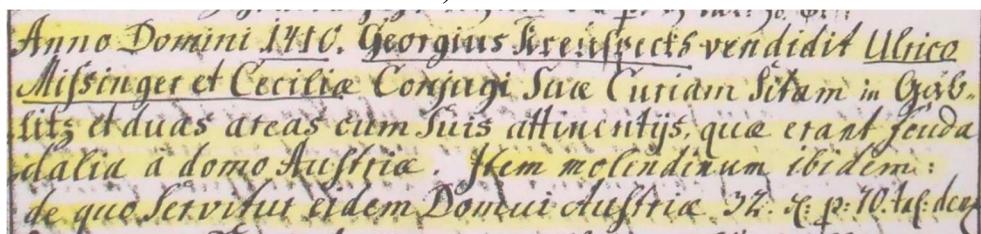
Der Hof in Gablitz hatte ein wechselvolles Schicksal:

Um 1380 erhielt den Hof der Wiener (Rats-)Bürger Paul Ernst²⁵ als herzogliches Lehen.



Hof in Gablitz Lehen von Paul Ernst - Kopie im Gablitzer Heimatmuseum (O:ÖStA?)

- 1396 scheint im Lehensbuch von Albrecht IV.²⁶ **Michel Menschen** auf, der den „Hof ze Gäbliz, ze veld und ze dorff“ als Lehen erhalten hat.
- Der **Wiener Ratsbürger Michael Menschen**²⁷ verkauft um 1398 den Hof in Gablitz an **Leutold von Chreusbach**²⁸.
- Die Chreusbacher hatten das **Jägermeisteramt** inne, das 1358 von Herzog Rudolf IV. geschaffen worden war, Sitz in **Rappoltenkirchen**.
- 1405 wird u.a. das Haus Purkersdorf an einen Kreusbacher verpfändet. Das Purkersdorfer Schloss bleibt bis 1500 Privatsitz der Habsburger Herzöge.²⁹ **verpfänden die Herzöge Wilhelm und Ernst** für 300 Pfund 40 Pfennige das Haus zu Purkersdorf, zu Hadersdorf und Weidlingau sowie die Maut zu Wilhelmsburg an **Wilhelm Kreusbach** (+1415³⁰), den Obrist Jägermeister. Er war mit der Tochter des Grundherren von St. Veit (Wien) verheiratet.³¹
- 1410 verkauft **Georgius Kreuzpecks** den Hof, zwei Hofstätten und die Mühle in „Gäblitz“ um 70 Pfund Wiener Pfennig³² an **Ulrich und Cecilia Missinger**, die damit von Herzog Leopold belehnt werden. (1607 sind Missinger in Laab und in Rodaun nachweisbar.)³³



Kopie der Urkunde im Museumsarchiv

Nur ein Jahr später

- 1411 übergibt Missinger dem **Prior und den Brüdern in Mauerbach** den Hof, zwei Hofstätten und die Mühle in Gablitz.³⁴
- Damit sind das Dorf und der Hof mit der Mühle in Gablitz bis auf weiteres bei der Kartause Mauerbach**³⁵.

²⁵ Die Familie „Ernst“ stellt einige Wiener Ratsbürger (vgl. Perger 1988, S 193)

²⁶ Nr. 834 im Lehensbuch Albrecht IV. Foto im Museumsarchiv. Nr. 815: „Hans Gebliczer“, der ...M. Korn in Michelhausen und den Knappenhof in Perchtoldsdorf als Lehen erhalten hat. 1400 scheint Wulfing von Geblitz in Grub/Waldviertel auf. Ab 1415 sind in Perchtoldsdorf nur mehr die Witwe nach Hans Gebliczer erwähnt und die Töchter Afra und Barbara.

²⁷ Ratsbürger in Wien 1397-1399 und 1414 – in: Richard Perger (1988, S 30,31,225)

²⁸ Leutold von Chreusbach gründete die Augustinerkirche in Baden, in welchen die Kreuspacher begraben sind. F. Winna (2000, S. 25). Der Familienname wird mit „Chreusbach“, Kreuspach und Kreisbach angegeben.

²⁹ Twerdy W. (1998): Beiträge zur Geschichte des Wienerwaldes, Band I. S. 338. Vmtl. in Erinnerung an den Herzogsitz wird in den Waldamtsbüchern eine Wiese in Gablitz „bey der Herzogin“ genannt.

³⁰ Twerdy W.(1998): Beiträge zur Geschichte des Wienerwaldes, Band I. S. 338

³¹ Kreusbach/Ober St. Veit: <http://www.1133.at/document/view/id/527> Zugriff 3.9.2013

³² Wiedemann (1873) „Geschichte der Kartause Mauerbach“ in: BuMALterthums Vereins, Bd. XIII, S.97

³³ http://www.laab-heimatmuseum.at/geschichte_von_laab_im_walde.htm, Zugriff 14.10.2012

³⁴ Wiedemann (1873) „Geschichte der Kartause Mauerbach“ in: BuMALterthums Vereins, Bd. XIII, S.96

³⁵ Zwischen 1621 und 1648 gehören die Untertanen Gablitz der Sophie Strauß in Hadersdorf bzw. dem Wiener Ratsbürger Hans Wolf Strigl, der Untertanen 1648 dem Prior bzw. dem Konvent in Mauerbach verkauft.

- 1408 wird der Wiener Bürgermeister Konrad Vorlauf bei Gablitz verhaftet.
- 1456 wird das Kloster St. Maria in Paradiso am Riederberg gegründet.
- 1490 sind **12 Häuser in Gablitz** erwähnt³⁶
- 1498 bis 1555 sind im Urbar der Kartause Mauerbach³⁷ die Besitzer der Gablitzer Wiesen erwähnt: „*Wisnpstand zu Gäblitz*“³⁸ mit dem „*Mulfeld*“ (Mühlfeld). In diesem Urbar sind nacheinander **ab 1498** Jörg Puxbam d` Gabliz, Pangratz Leutl, ab **1537** Barbara Lindner mit Wiesen, dem „*Mulfeld*“ verzeichnet. Bei „*hans mulner vo buchperg*“ findet sich im Text „*mulfelt, hofstatt und Gilbling, zu Gablitz gelegen.*“³⁹ „Hans Mulner von Buchberg“ war damals wohl der Mühlenbesitzer und Müller. Nun findet sich **erstmals eine nähere Bezeichnung wie Buchberg und Gilbling.**

The image shows a handwritten document titled "Wisnpstand Zu Gäblitz". It lists landholdings in "Maulbach" and "Mulfeld". The left column contains names like "Jörg Puxbam d' Gabliz", "Pangratz Leutl", and "Barbara Lindner". The right column contains numbers and descriptions of landholdings. The document is written in Gothic script on aged paper.

Landsherr	Wiesenbesitz (Morgen)	Bemerkungen
Jörg Puxbam d' Gabliz	36	
Pangratz Leutl	37	
Barbara Lindner	39	
	40	
	41	
	42	
	43	
	44	
	45	
	46	
	47	
	48	
	49	
	50	

Wiesenbesitz in Gablitz ab 1498, NÖLA HS StA 0934

- Um 1500 wurde im **Schloss Purkersdorf das kaiserliche Waldamt** errichtet: die zentrale Forstverwaltung des Wienerwaldes. Für Purkersdorf bedeutet dies einen großen wirtschaftlichen Aufschwung, auch aufgrund der Gerichtsbarkeit, die mit dem Waldamt im Schloss ausgeübt wurde.⁴⁰
- 1529 hatte die Bevölkerung sehr zu leiden: osmanische Streifscharen setzen Häuser in Brand, verschleppen oder töten Menschen und zerstören die kleine Kapelle, die den GablitzerInnen „zum Gebet des Rosenkranzes“ gedient habe. Auch Purkersdorf, Mauerbach und andere umliegende Dörfer wurden geplündert und zerstört. Dass es sechs Besitzer, die Mauerbach untertänig waren, vor bzw. nach dem Türkeneinfall gegeben hat, ist dem Urbarium der Kartause Mauerbach zu entnehmen. Die Bestandsnehmer waren nach den Zerstörungen der türkischen Invasion bis 1537 offenbar abgabenfrei.⁴¹
- Das Kloster St. Maria in Paradiso am Riederberg wurde 1529 zur Gänze zerstört und nicht mehr aufgebaut. 18 Mönche fanden den Tod.

³⁶ diese und die folgenden Häuser- und Einwohnerzahlen stammen aus: Klein K. (2009): Historisches Ortslexikon NÖ, Teil 4

³⁷ NÖLA, HS StA 0934_011 sowie 0934_103 bis 105 und 116

³⁸ NÖLA, HS StA 0934_103 Urbarium der Kartause Mauerbach, „Gäblitz“, p. 68

³⁹ NÖLA, HS StA 0934_113

⁴⁰ vgl. <http://www.purkersdorf-online.at/gemeinde/geschichte.php3> Zugriff 15.10.2012

⁴¹ NÖLA, HS StA 0934_103, 104, 105, 113. „Maierhofer“, „Leutl“ und „Martpach“



„Klosterruine am Riederberg“ von C. Hasch⁴²

Nach den Verwüstungen von 1529 wurden offensichtlich die Besitzverhältnisse wieder aufgenommen. So wurden

- 1535 die Grenzbeschreibungen der Besitzungen in Gablitz notiert.
- 1540 ist die „**Capell Gablitz**“ als zu Purkersdorf gehörig registriert.⁴³
- 1555 Gewährbrief des Veuth Ranndegkher, Müllner zu Gablitz und seine Ehefrau Hellene erhalten am 18. April 1555 – offenbar nach Hans Mulner von Buchberg - Gewähr für die Mühle zu Gablitz und den großen Grundbesitz: die Wiesen Mühlfeld, Hofstatt und Gilbling.⁴⁴
- 1565 sind in Gablitz 16 behauste Güter (untertänige Bauern) und 9 Züge (Ochsen- oder Pferdegespann) vermerkt.
- 1570 konnte Purkersdorf den Pfarrer Mathias Weinmann nicht bezahlen, er musste sich „mit Holzföhren wie ein Holzknecht ernähren.“⁴⁵
- 1572 **Waldordnung: Weisthümer**⁴⁶ (Weisung-Befehl) = Aufzeichnung der alten Gewohnheitsrechte, „Weisungen für die Gemeinde.“⁴⁷ Das Waldamt hatte auch das „Waldgericht“ inne: Was gegen die Waldordnung war, wurde von der Herrschaft Burckherstorff bestraft.
In den Herrschaftsakten scheinen in Gablitz 15 Urlehen auf:
9 Ganz-, 4 Halblehen, 1 Hofstatt und 1 Kleinhaus.
Die Steuerleistungen der 1572 namentlich genannten untertänigen Bauern lagen zwischen 7 Pfennig und 5 Schilling:⁴⁸
- 1572 sind in den In den Waldamtsbüchern⁴⁹ 5 Hütten in Gablitz vermerkt.
Diese Holzhauer bzw. -familien waren dem Waldamt robotpflichtig.

⁴² S 13, veröffentlicht im „Kronprinzenwerk“, Die österr. Monarchie in Wort und Bild, NÖ, Wien 1888

⁴³ Diözesanarchiv Wien, Handschrift aus ca. 1540, PP 245 im Verzeichnis der Kapellen, 15v

⁴⁴ NÖLA, HS StA 0934_011 Urbar der Kartause Mauerbach (fol. 4r, Gablitzer Gwör)

⁴⁵ Kerschbaumer, Bl.d.VfLkde NÖ. 1875, S. 78

⁴⁶ Winter Gustav (Hg) 1886: Niederösterreichische Weisthümer im Auftrage der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Das Viertel unter dem Wiener Walde. Wilhelm Braumüller k.k. Hof- und Universitäts-Buchhändler. Wien.

I. Theil:

⁴⁷ Winna F. (1984) S. 290

⁴⁸ Viertel unter dem Wienerwald, Urbar Purkersdorf, Blatt 67, 68, 69 – Hofkammerarchiv Grillparzerakt. 1056/2.7 – 1572

⁴⁹ WStLA 195

Aus den Akten des Hofkammerarchivs 1572:

Name (mit Ehefrau)	Lehen	Joch Acker	Tagw	Wiese	Schilling
Gregor Linnerger, Elisabeth	1 ganzes Lehen	12	4	5	
Wolf Holzer und Barbara	1		9	5	5
Georg Steininger, Sophie	1		12	4	5
Hanns Zimmermann, Petronelia	1 ganzes Lehen und ein Haus	12	3	5	
Balthasar ... Anna	1 Lehen u 1 Haus	10	6	3	
Sebastian Häleckh	1 Haus				7 Pfennig
Balthasar Perger Margaretha	½ Lehen	4	2	2 Sch.	15 Pf.
Colman Seligmann, Ursula	½ Lehen	3	2	2 Sch.	15 Pf.
Georg Gerwalt, Ottolie	1 ganzes Lehen	11	3	5	
Wolf Rambshorn, Agathe	1		14	3	5
Steffan Aininger, Ursula	1 g. Lehen, 1 Haus	14	3	5	
Georg Bury, Katharina	½		3	4	2 Sch. 15 Pf.
Michael Wallner, Margaretha	1		9	4	3 Sch. 8 Pf.
David Paumann – Wien	½		4	5	2 Sch. 15 Pf.
Marthin Keller	1 Hofstad u Krautgärtl		2		14 Pfennig

- 1590 Erdbeben der Stärke 7 mit Epizentrum in Neulengbach, zahlreiche Kirchtürme in Wien wurden zerstört⁵⁰, auch die Kartause Mauerbach wies noch 1593 Zerstörungen auf.⁵¹
- 1601 **Banntaing** der Walddörfer Purkersdorf, Gablitz, Laab und Kaltenleutgeben⁵²
Das Banntaing war die Zusammenfassung von Regeln und Gesetzen. Taiding = der für alle verpflichtende Gerichtstag. Die Gesetze wurden jährlich vom kaiserlichen Waldmeister bzw. Waldschaffer im Beisein der Bewohner verlesen. Im Banntaing waren Grundgrenzen, Ge- und Verbote geregelt. Es kann als Vorläufer des Seuchen-, Waffen-, Meldegesetz, Feuerbeschau usw. gesehen werden. Das Dorfgericht durfte nur Übertretungen, Vergehen oder Untaten, die höchstens 72 Pfg. Strafe vorsahen, bestrafen, alles andere musste der Herrschaft angezeigt werden.
- 1618 - 1921 blieb man dem *Posstpotten zu Burckherssdorff Thoma Frölich an der Zeit 2 ½ Jar und in geldt 480 fl. schuldig*.⁵³
- 1619 Einfall „**böhmisches Kriegsvölker**“, Plünderung der Kartause Mauerbach.⁵⁴
- 1621 - 1648 gehören die Häuser und Bewohner in Gablitz nicht zur Kartause Mauerbach. Kaiser Ferdinand II. überlässt 1621 die „**18 Untertanen**“ (damit sind wohl die 18 Häuser/Familien von Gablitz gemeint) **Sophie Strauß von Hadersdorf**.⁵⁵
Durch Kaiser Ferdinand II. gelangte 1621 gelangte die Seelsorge an Johann Reinalder, 1635 an Paul Oberrieder und nach ihm an Johann Frey.⁵⁶
Die Kartause Mauerbach befand sich damals in großen Schwierigkeiten. Kaiser Ferdinand befreite die Kartause unter Prior Jodocus Schubert (1631-1647) vom rückständigen Waldzins und von diversen Mautgebühren.⁵⁷

⁵⁰ http://www.zamg.ac.at/HistSeism/start_hist.html Zugriff 15.1.2011. Siehe auch Bericht über das Erdbeben 1590 in der „neue Zeitung auf Wien“

⁵¹ Archivindex der Kartause Mauerbach, Blatt 27, Zugriff am 18.11.2013: http://www.manuscriptorium.com/apps/main/en/index.php?request=show_tei_digidoc&docId=rec1284115070_8&client=

⁵² Winter Gustav (1886): „Niederösterreichische Weisthümer“ S 710 ff

⁵³ Lt. Recherche B. Weiss, vmtl. zitiert in: Geschichte der österr. Post von Eduard Effenberger, Wien 1913

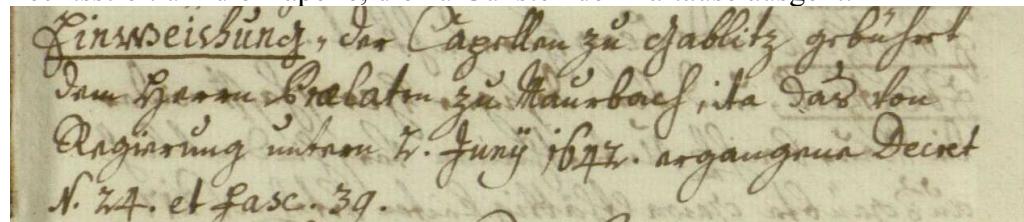
⁵⁴ Wiedemann S. 113

⁵⁵ Regest: Repertorium XIV/4 Bd. 2 fol. 203. <http://www.mom-ca.uni-koeln.de>

⁵⁶ Vermerk von B. Weiss im Museumsarchiv.

⁵⁷ Wiedemann (1873) „Geschichte der Kartause Mauerbach“ in: BuM Alterthums Vereins, Bd. XIII, S.113

- 1640 gelangt das Dorf Gablitz an den Wiener Ratsbürger und Steuerhändler **Johann Wolff Strigl (Hans Wolffstrigl)**⁵⁸, der sich
- 1641/42 um die Instandsetzung der „**Laurenty Capellen**“ annimmt. Er beschwert sich schriftlich bei der Behörde über den Verwalter der Kartause, der die von Wolfstrigl angebrachten Dachziegel wieder hinunter reißen habe lassen. Für den Laurentius-Tag (10. August) sollte die Kapelle instand gesetzt sein, damit ein Pfarrer kommen und die Messe in Gablitz lesen könne.⁵⁹ In Gablitz wurde die Hl. Messe damals nur einmal im Jahr zum Kirchweihfest (10. August) gelesen.⁶⁰
- 1642 Rechtsstreit um die Kapelle, die zu Gunsten der Kartause ausgeht:



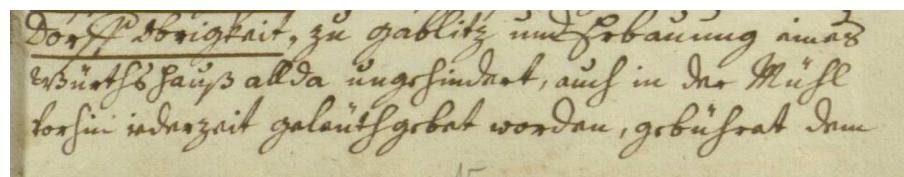
Einweihung der Capelle zu Gablitz gebührt dem Herrn Prälaten zu Mauerbach, ita das von der Regierung am 2. Juni 1642 ergangene Decret N. 24 et fasc. 39 ⁶¹

An und in der Kirche ist das **Mauerbacher Wappen** mit der Jahreszahl „1642“ angebracht. Der linke Teil des Schildes sollte eigentlich rot weiß rot sein



Mauerbacher Wappen an der Gablitzer Kirche und Kirchengasse (Haus Hauptstr. 19)

- 1643 Am 3. März 1643 findet die **Einweihung der Gablitzer Kapelle** durch Weihbischof Bartholomäus in „hon. ss. Laurentii et Brunonis“⁶² statt.
- 1644 war der Rechtsstreit endgültig entschieden mit einem Vergleich zwischen Wolfstrigl und der Kartause. Auch habe nicht das Waldamt Purkersdorf die **Dorfbrigkeit in Gablitz**, sondern die **Kartause Mauerbach**. Weiters darf von der Kartause ein Wirtshaus in Gablitz errichtet werden. Tatsächlich wird es erst nach 1648 erbaut.



⁵⁸ Regest: Repertorium XIV/4 Bd. 1 Nr. 1543

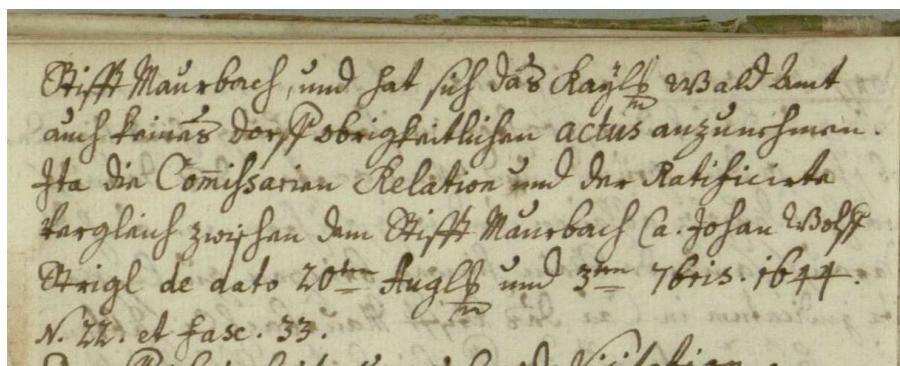
⁵⁹ Kopien der Briefe im Museumsarchiv, von B. Weiss, die Originale befinden sich im NÖLA. Klosterakte Lt. Dr. Weissensteiner/Diozesanarchiv Wien wurde die Messe nur einmal im Jahr gelesen. (Info 2012)

⁶⁰ Information von Dr. Weissensteiner, Diozesanarchiv Wien, 2012

⁶¹ Archivindex Kartause Mauerbach Seite 10, Zugriff 11.11.2013

http://www.manuscriptorium.com/apps/main/en/index.php?request=show_tei_digidoc&docId=rec1284115070_8&client=

⁶² Wiedemann (1873) „Geschichte der Kartause Mauerbach“ in: BuMA Alterthums Vereins, Bd. XIII, S.115



„Dorf Obrigkeit zu Gablitz und Erbauung eines Würths Hauß allda ungehindert, auch in der Mühl vorhin jederzeit geläuthgebet worden, gebühret dem Stift Mauerbach, und hat sich das Kays. Wald Amt auch keines Dorffobrigkeitlichen actus anzunehmen. Ita die Comissarien Relation und der Ratificirte Vergleich zwischen dem Stift Mauerbach / a Johan Wolff Strigl de dato 20ten Aug... und 3ten febris 1644.“⁶³

- 1648 Hans **Wolfstrigl**, Ratsbürger zu Wien, und seine Ehefrau **verkaufen** dem Prior Johann von **Mauerbach** und seinem Konvent 18 Untertanen im Dorf Gablitz.⁶⁴
- nach 1648** werden unter Prior /Prälat Johann IV. Werner (1647-1678), der u.a. die Kartause fertigstellt und andere umfangreiche Bauvorhaben durchführt, auch das „**Wirthshaus zu Gablitz“ um 5000 fl. errichtet:**⁶⁵ die *Stiftstaverne*. Das **Mauerbacher Wappen** befindet sich über dem Tor des Hauses Hauptstr. 19 in der **Kirchengasse**.
 Bis zur Auflösung der Kartause 1782 bleiben die Bewohner des Dorfes Gablitz Untertanen der Kartause Mauerbach, während die Waldarbeiter, Hüttler, dem kaiserlichen Waldamt untaran sind.
- 1659 kommen der „Tatz“ (Schanksteuer) zur Kartause Mauerbach
- 1661 ist im **Mühlenbuch** die **Mühle in Gablitz**⁶⁶ erwähnt
- 1665 Im Dienstbuch 1 der Herrschaft Neulengbach⁶⁷, finden sich in der Gülte Mauerbach die Aufzeichnungen über „**Gäblitz von behäusten guettern und überlenten.**“
 Darin scheint ab 1665 Niclas KELLNER mit „ain Hauß **Turnhoff** genant“ auf mit 2 Gulden 12 ß, ihm folgt Stephan Jörgl und danach Frau Maria Elisabeth SPAUNIN geb. Reidlingerin, dabei „Wiesen mit 32 Tagwerk auf den Mathbach“, danach Herr Frantz Anton Edler von Spaun, N.Ö. Landschafts Syndicus allein. Ihm folgt Ihro Gnaden Fr. Maria Regina v. Stögnerin geb. von Spaun. Der nächste Besitzer war Herr **Johann Heinrich von Schmid** Ihro kl. Reichs- wie auch des Königreichs Böhmen Ritter und Chur Mautzischer Hof Rath.
Tobias Hackher scheint von 1665 bis 1670 auf mit der „**Mull, Mülfelt Wüßen die Hofstatt genant**“ ist. Nach ihm übernimmt „**Christoph Zach, Präuer ohne Gwähr**“ den Besitz⁶⁸, „**Mühle, Mühlfeld und Wiese, Hofstatt genannt**,“ ihm folgten **Hannß Christoph und Maria Rosina Zäch**.

⁶³ Archivindex Kartause Mauerbach Seite 8 und 9, (N 12 fasc 33)

http://www.manuscriptorium.com/apps/main/en/index.php?request=request_document&docId=rec1284115070_8&mode=&client= Zugriff 11.11.2013

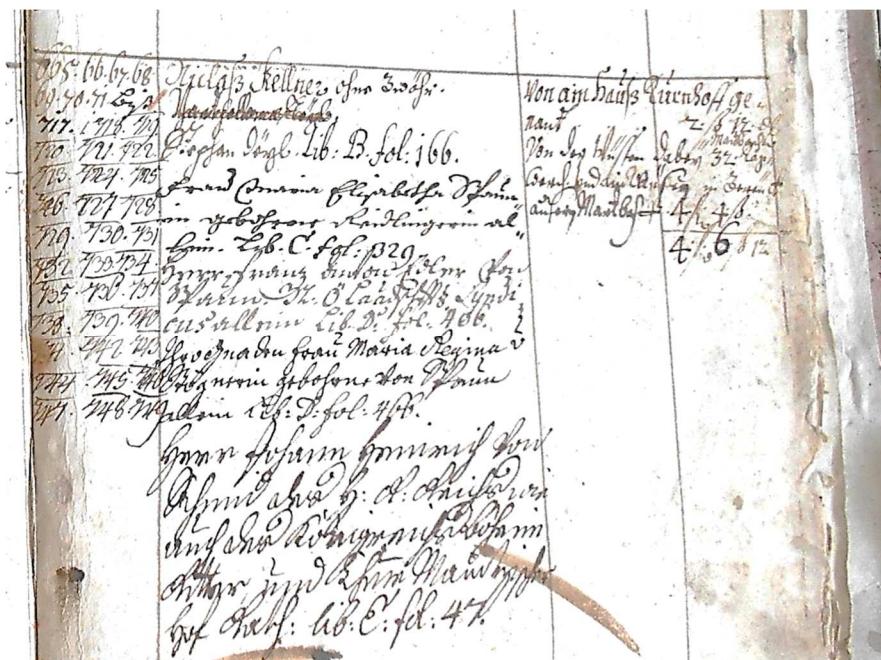
⁶⁴ Regest: Repertorium XIV/4 Bd. 1 Nr. 1551

⁶⁵ Wiedemann (1873) „Geschichte der Kartause Mauerbach“

⁶⁶ Mühlenbuch Kopie im Museum und unter 40/13 im Museumsarchiv. Recherche von B. Weiß

⁶⁷ Herrschaft Neulengbach, Gülte Mauerbach BG Tulln 19/4

⁶⁸ NÖLA, BG Tulln 19/4, (163) Dienstbuch 1 der Herrschaft Neulengbach



**1665 Dienstbuch der Gütte Mauerbach mit
Ersterwähnung des „Turnhoffs“ in Gablitz, Foto RG**

- 1666 ist die **Gablitzer Kapelle** in den Passauer Bistumsmatrikel als **Filiale von Purkersdorf** genannt⁶⁹
- 1683 **Türkennot.** Die Untertanen des Waldamtes sind zur Abwehr verpflichtet, die aber erfolglos verläuft. Der **Waldschaffer Johann Egger**⁷⁰ berichtet am 16. Juli 1683 der Hofkammer, **dass die Untertanen den Mut verloren und sich „mit ihren Waffen heimlich zur Flucht wendeten.“** Er schreibt: „...alß die türckhen und tartaren noch den 12. July nechsthin mit villen tausent an den verhackten waldt und in eill zusamen gemachten spännischen reithern nachher Purckherstorff khomben, haben wür waldtambtsleuth, mit denen auch waldtambts-holtzhackhern, hüttern und unterthanen selbigen biß 13. Huius gegen 3 uhr abents mit starkhen schiessen aufgehalten, und 5 mahl würckhlich abgetrüben, bis endlich die maisten holtzhackher mit dem gwöhr heimblich durchgegangen, und der feindt unß an allen orth und enden angegrüffen und zur retirada genöttigt“ Er berichtet weiter, dass „...nicht allein alle waldtambts dorffschaften und das schloß Purkherstorff, sondern auch fast alle holzhackher hütten im waldt eingeäschert und etlich tausent claffter gehacktes holtz verbrennt, wobei auch die meisten ambtsunterthanen und holtzhackher, auch etliche officier (Waldamtsbeamte) sambt villen tausent von landt hinein geflechten leithen zum theil ganz jammerlich nidergehauet und gefangen worden....“
- Der Amtsschreiber von Purkersdorf, **Lorenz Knözl**, rettete das **Waldamts-Archiv** vor den Flammen. Er schreibt: „Dafß ganze Purkerstorff mit kürchen und schloß wurde in grundt eingeäschert.“
- Ähnlich wird es in Gablitz gewesen sein, dass die Häuser eingeäschert wurden, die BewohnerInnen geflüchtet, gefangen genommen oder getötet wurden.

In den Waldamtsbüchern 1680-1700 scheint der Hofkammerpräsident **Christoph Abele von und zu Lilienberg** (*19.5.1628 Wien + 12.10.1685

⁶⁹ Dr. Johann Weissensteiner/ Diözesanarchiv Wien, mail vom 29.8.2012

⁷⁰ Bericht des Waldschaffers 1683, zitiert von Schachinger (1948).

Wien) als größter Grundbesitzer in Gablitz mit 109,5 TW auf. Ihm gehörte u.a. das Gut in (Wien) Hacking mit dem **Schloss Hacking** und ein **Jagdschloss in Laab** mit Dorfgerechtigkeit und Kirchlehen, der Freihof Engelhartstätten und ein Haus am Kohlmarkt in Wien gehörte ebenfalls ihm. Nach seinem Tod ging ein Teil des Gablitzer Besitzes an die Witwe Maria Clara, die Graf Sallaburg heiratete, ein Teil an die Minderbrüder (Minoriten).

1685

werden die Brandstätten vom Waldamt neu vergeben. In Purkersdorf lassen sich einige Adelige nieder, in Gablitz haben einige Adelige Wiesenbesitz. 1685 scheinen in **Purkersdorf Johann Ignaz von Albrechtsburg** und seine Frau Maria Hellene, geb. Melmekh auf, die zwei Häuser in der Gäblitzgasse (Herrengasse 2 und 4/C.Nr.29 und 30) samt Garten und Wiesen um 560 fl. 2 duk. vom Waldamt erwerben und zum Wohnhaus und Meierhof ausbauen.⁷¹ In den Waldamtsbüchern ab 1680 scheint erstmals die Bezeichnung „Hochburg“ neben „Hochbuch“ auf. Z.B. „5 TW neue Ramb Wüßen am Hochburg“: Hanß Chr. Hierschneller, die dann an **Joh. Ignaz u. Maria Hellene von Albrechtsburg** gehen.⁷² Daneben sind „fünf Hütten am Hochbuch“ erwähnt. Der größte Teil des Gablitzer Besitzes von Christoph Graf Abele von und zu Lilienberg waren 30 TW „neue Ramb“ am Hauersteig, die nach seinem Tod 1685 an seine Witwe Maria Clara und ihren zweiten Ehemann Hr. Johann Graf von Sallaburg gehen, danach scheinen Hr. Severinus Hierymus Sartori und Maria Theresia auf. Andere Gablitzer Grundstücke gelangen nach Sallaburg an **Seyfrid Christoph Graf Preiner/Breiner/Breuner**⁷³ und an Jacob Liechtenwörhrer.

Auch die Herrschaft Laab ging nach dem Hofkammerpräsident Graf Abele von und zu Lilienberg an den **Hofkammerpräsident Seyfried Christoph Graf Breiner**, der 1696 das erste Schulhaus in Laab errichten ließ.⁷⁴

Es wurden keine Unterlagen gefunden, die besagen, dass der Turnhof in Gablitz im Besitz von Christoph von Abele gestanden sei. Nach Johann Heinrich von Schmidt, gelangt der Hof in das Eigentum von **Johann Graf Meraviglia**, schließlich inden Besitz des k.k. Hofzimmermeisters Mollner. Im 17./18. Jhd. scheinen in Gablitz einige adelige Grundbesitzer auf. Aus anderen Teilen Niederösterreichs, Oberösterreichs, aus Salzburg und aus Schwaben wurden Holzhauer angeworben, die sich als Hüttler, Untertanen des Waldamtes niederlassen.

1686

Der **Gastwirt (gastgeb), Bräumeister und Richter Zach (Zäch)** wird im Taufbuch der Pfarre Purkersdorf erwähnt: **Christoph Zach** ist „gefatter“ (Taufpate) von Mathias Stephan, Sohn von Mathias und Maria Stephan.⁷⁶

1687

wurde Johann Josef Zach, Sohn des **Johann Christoph und der Elisabeth Zach** getauft, ebenso **Eva Rosina**, Tochter des Rudolph und Cordula **Schober** aus Hochbuch, Taufpatin: Virgula **Fischerin** von Hochbuch.

1688

wird Johannes Franciscus, Sohn des Johann und der Anna **Kuntner** aus Gablitz getauft. Familien namens **Schober, Kuntner und Gruber** sind bis heute in Gablitz ansässig. 1698: Taufe von Eleonore **Heigl**.

⁷¹ Winna F. (1983): *Purkersdorfer Häuserchronik 1572 bis 1819 (bis 1978)*. Stadtgem. Purkersdorf, S. 84ff

⁷² vermutlich Schreibfehler

⁷³ Ein Graf Seyfried BREUNER, Freiherr zu Fladnitz und Rabenstein scheint im Bereitungsbuch 1590 auf. Nader Helmut: Das Viertel unter dem Wienerwald im Spiegel des Bereitungsbuches von 1590/91. Diss Wien 1974, S 175

⁷⁴ <http://www.breitenfurt-news.at/geschichte/ge16.htm> Zugriff 1.5.2013

⁷⁵ Johann Stephan Meraviglia war 1751 in den Adelsstand erhoben worden und durch Heirat in den Besitz von Schloss Mollart (sic!) in Wien VI gekommen. Vgl. Rudolf Joh. Grafen Meraviglia-Crivelli: *Der böhmische Adel*, 1885

⁷⁶im Taufbuch 1684-1704 der Pfarre Purkersdorf erwähnt

- 1689 Johann Christoph Zäch scheint als „**Bräumeister zu Gablitz**“ im Taufbuch der Pfarre Purkersdorf auf: Taufe seines Sohnes Johann Peter ZÄCH, Mutter: Elisabeth Zäch. Im gleichen Jahr scheint er als „**Hans Christoph Zäch, Bräumeister und Richter zu Gablitz**“ und als gefatter (Taufpate) der Tochter von Hanß Jacob Schober und Barbara aus Hochbuch auf. Am 1.4. ist er Taufpate von Hans Georg Stephan, Vater: Mathias Stephan, Purkersdorf. scheint auch **Georg Liechtenwörer** als Taufpate und **Richter** zu Gablitz auf (Taufbuch Pfarre Purkersdorf 14.7.1689).
- 1689 weist Gablitz 260 Einwohner auf⁷⁷
- 1694 **Graf Halleweil/ Hallwyl** wird „im Wald bei Gablitz“ ermordet aufgefunden. Der des Mordes verdächtigte portugiesische Gesandte wird freigesprochen.
- 1696 Bei einem italienischen Notar war das Geständnis eines Polen hinterlegt, der zugab, im Auftrag eines anderen in Wien lebenden Polen den Grafen Hallwyl ermordet zu haben. Grund seien hohe Spielschulden gewesen.⁷⁸
Die Holzpyramide am 3Föhren-Platz am Hauersteig wurde 2002 vom Gablitzer Verschönerungsverein errichtet.
- 1693 kommt die Urbarsteuer zur Kartause Mauerbach
- 1697 In der Karte von Vischer⁷⁹ sind Gäßpliz, Burkherstorff, Maurbach erwähnt:



Ausschnitt der Karte von Vischer, Erstausgabe 1669/70

- 1708 **Weißes Kreuz mit Inschrift „M.K. 1708“**. Es wurde vmtl. von Martin Koller, Halbhüttler am Rabenstein, anstelle eines Holzkreuzes 1708 errichtet.
- 1726 5. Mai: Stiftsbrief von **Hannß Christoph Zäch, Prayer (Brauer)** zu Gablitz:
*Demnach auf gnädigsten Consens eines Venerabilis Consistory Paßaviensis [Passau] in Wienn, aine Statuam Zu ehren des Heylichen Joannis von Nepomuk zu Gäßlitz unter der Pfaar Purkherstorff gehörig von harten Stein aufsetzen zu lassen entschloßen bin, als verobligiere ich mich, meine Erben und nachkommen, daß ich bemalte Statuam zu ewigen Zeiten erhalten und da wider verhoffen einiger Schaden sich daran begeben sollte, solchen auf aigenen mitteln ersetzen wolle und solle. So geschehen in Wienn den 5. May 1726. Hannß Christoph Zäch, Prayer zu Gäßlitz*⁸⁰

⁷⁷ Klein K. (2009): *Historisches Ortslexikon, NÖ Teil 4*

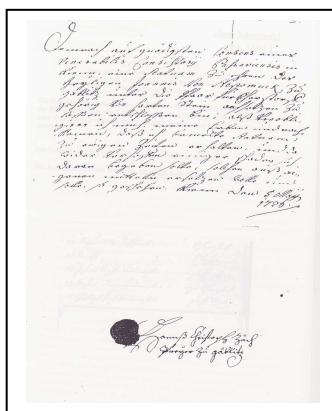
⁷⁸ Grimmlinger R (2011): *Hallwyl Gedenkfeier am 6.8.2011*.

⁷⁹ Archiducatus Austriae inferioris geographicā et noviter emendata accuratissima descriptio. Wien, 1697 (Erstausgabe 1670 gestochen von Melchior Küsell) in schwarz-weiß. Signatur NÖLB AV 227/1697

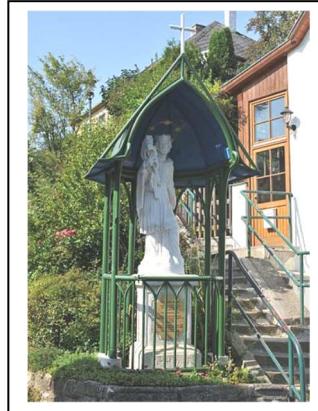
⁸⁰ Stiftsbrief im Museumsarchiv, von B. Weiss ausgehoben. Leider nicht erwähnt aus welchem Archiv

Diese ältere, ursprünglich bemalte Nepomuk-Statue wurde am Weg zum Brauhaus aufgestellt. Die Statue wurde während der NS Zeit zerstört und ist heute beim Stiegenaufgang zur Kirche in der Bachgasse) aufgestellt.

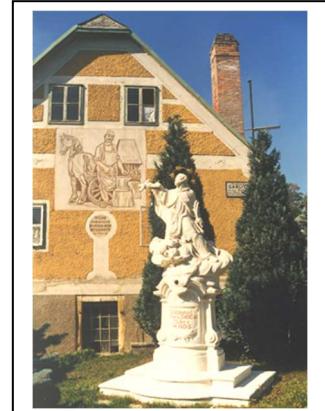
1721 war Johannes von Nepomuk selig, 1729 heiliggesprochen worden. Viele Nepomuk -Statuen wurden errichtet, Nepomuk Bruderschaften entstanden.⁸¹



Stiftsbrief aus 1726



Kleine Nepomuk-Statue,
1726 von H.Chr. Zäch
Foto CT



Große Nepomuk Statue,
1751 J.H. Schmidt
Foto GG

1730	Offensichtlich starb der Bräuer Zäch bald darauf, denn scheinen im Waldamtsbuch nur mehr die „ <i>Witwe und die vier Kinder des Brauers Hanns Christoph Zäch</i> “ auf,
1751	ist in den Unterlagen der Kartause Mauerbach beim "Breyhaus und kleiner Mühl" (Brauhaus und kleine Mühle) Jacob Rueß eingetragen, die Witwe und die Kinder des Brauers und Richters Zäch scheinen nicht mehr auf. Untertanen von der Kartause Mauerbach waren 19 Haus- und 5 Hüttenbesitzer des Dorfes Gablitz. Erwähnt sind u.a. Herr Johann Heinrich von Schmidt , Jacob Rueß , Thomas Obermaißer , Simon Schober , Mathias Mayerhofer sowie die „ <i>Stüffts Taffern</i> “ (Stifts-Taverne) und eine „ <i>Mühl am unstätten Waßer</i> “. Die Dorfburgkeit hat die Kartause Mauerbach. ⁸²
	1751 oder 1759 ließ Johann Heinrich von Schmidt die zweite, größere, Nepomuk- Statue errichten (Ecke Linzerstraße und Hauptstraße). Heinrich von Schmidt stammte aus einer ursprünglich schwedischen Familie, die dann nach Hannover übersiedelten. Um 1721 war er als Agent beim Kriegshofrat in Wien tätig, 1734 ist er Hofagent der böhmischen Stände. 1733 wird er Reichsadeliger und 1735 in den böhmischen Ritterstand erhoben. Heinrich von Schmidt war standesgemäß im „Kaisersteinpalais“ in Wien, Bräunerstr. 9 wohnhaft. ⁸³
1782	wurde von Joseph II. die Kartause Mauerbach aufgehoben und Gablitz wurde von da ab von Purkersdorf seelsorgerisch betreut ⁸⁴ . Die Gablitzer Bevölkerung ersucht das Consistorium um einen eigenen Pfarrer - wogegen sich der Pfarrer von Purkersdorf ausspricht. ⁸⁵ Gablitz wird erst 1937 eine eigene Pfarre.
1786	sind in der Josephinische Fassion 43 Häuser ⁸⁶ in Gablitz aufgenommen, erstmals mit Hausnummern (die bis 1827 gelten):

⁸¹ Oppeker S. 154

⁸² Rustical Fassion über die unterthänigen Häuser und Zugehörigen dem Löbl. Stüfft und Closter Mauerbach und dorff obrigkeit in dem Dorf Gäßlitz"

⁸³ Brief von Státní ústřední Archiv v Praze, Brief vom 4.7.1986, Zl. SÚA 1596/10-1986 an B. Weiss

⁸⁴ Pfarrchronik Gablitz aus 1978

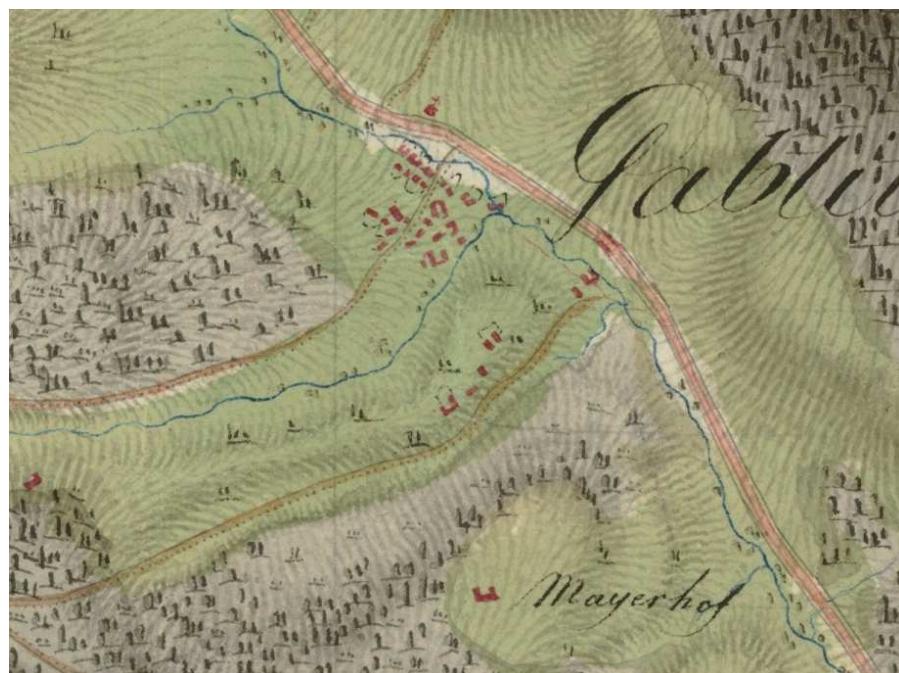
⁸⁵ Darnaut et al: *Kirchliche Topographie der Wiener Erzdiözese . Ein Beitrag zur Kirchen-, Staats- und Culturgeschichte Österreichs*. 2. Band. Wien 1820 S. 115 f

⁸⁶ Josephinische Fassion 1786

Hausnummer/ Name:

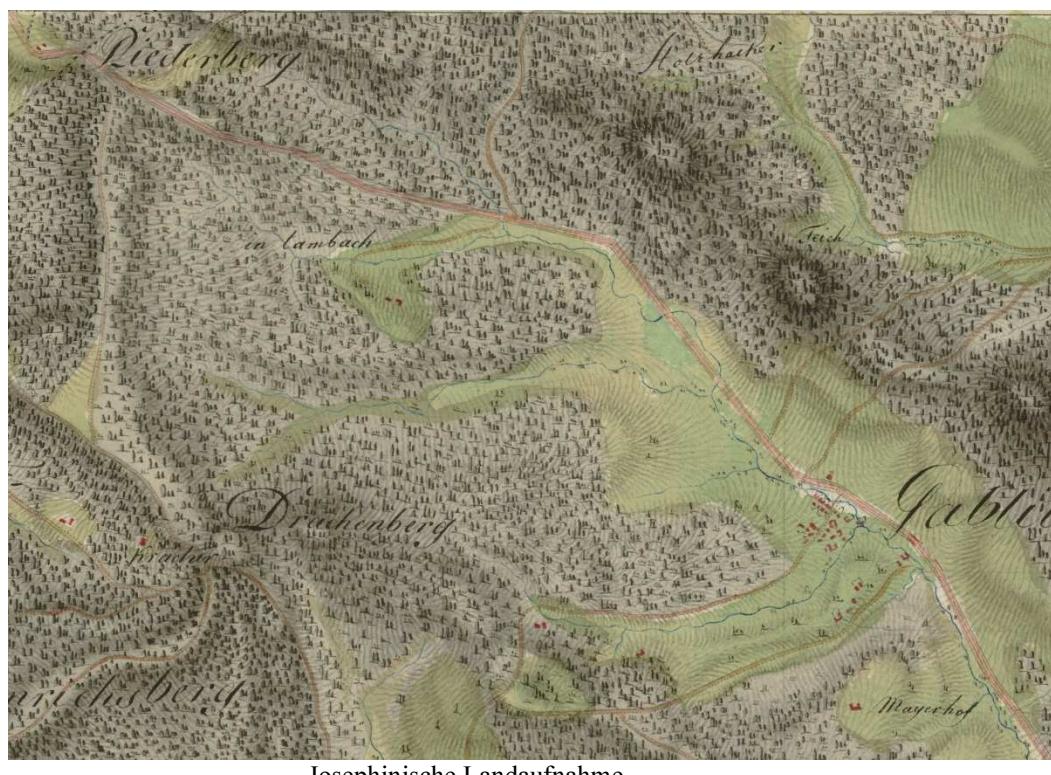
- | | |
|---|---------------------------------------|
| 1: Johann Bodingbauer | 23: Philipp Zauner |
| 2: Gabriel Aschauer | 24: Johann Zauner |
| 3: Josef Aschauer | 25: Josef Motzwinkler |
| 4: Peter Helfer | 26: Johann Bamel? |
| 5: Georg Lechner | 27: ... Rath |
| 6: Martin Lindner | 28: Johann Fellner Kellerhäusl |
| 7: Elias Schober | 29: Eva Schmidtin |
| 8: Georg Krausz | 30: Heigl |
| 9: Michael Rabensteiner | 31: Josef Schönanger |
| 10: Jakob Wallner | 32: Johann Mayer |
| 11: Leopold Peckhan | 33: Jakob Sießleitner |
| 12: Georg Obermeiszer | 34: Jakob Sießleitner |
| 13: Leopold Rueß | 35: Hirtenhäusel der Gemeinde |
| 14: Philipp Schweiger, unteres Wirtshaus | 36: Magdalena Grillin |
| 15: Johann Lackner | 37: Paul Saller |
| 16: Michael Rabensteiner | 38: Johann Hueber |
| 17: Josef Pexhann | 39: Franz Rausch |
| 18: Franz Zauner, Bäckermeister | 40: Jakob Gilmayer |
| 19: Johann Fellner, Wirthaus mit einem Stock | 41: Stephan Obermaißer |
| 20: Michael Harthauser | 42: Sebast. Bogenberger |
| 21: Johann Georg Mayerhofer | 43: Philipp Obermüller |
| 22: Graf Maraviglia | |

Graf Meraviglia (Haus Nr. 22) und **Johann Georg Mayrhofer** (Haus Nr. 21) hatten den größten Grundbesitz, sie zahlten im Jahre 1786 die höchsten Steuern. Das Haus Nr. 22 von Graf Meraviglia war lt. Plan (1820) ziemlich klein und wurde vmtl. für landwirtschaftliche Tätigkeiten genutzt. Johann Stephan Meraviglio war 1751 in den Adelsstand erhoben worden und kam durch Heirat in den Besitz von Schloss Mollart (sic!) in Wien VI.⁸⁷



Ausschnitt aus der Josephinischen Landaufnahme von 1786 mit dem Dorf Gablitz, Hochbuch und dem Mayerhof auf der Hochram

⁸⁷ Blaschek Ernst (1926): *Mariahilf einst und jetzt*, S. 101 ff



Josephinische Landaufnahme

1794 hat Gablitz 85 Häuser mit 451 EW⁸⁸:

Dorf Gablitz: 44 Häuser (217 EW)
 Laabach: 13 Häuser (71 EW)
 Hauersteig/Hochbuch 23 Häuser (137 EW)
 Hohleichen 5 Häuser (26 EW)

1820 87 Häuser, 429 EW⁸⁹

48+3 = 51 in Gablitz
 7 in Hochbuch
 6 in Buchgraben (incl. Hochram, im Besitz des Purkersdorfer Postmeisters Vinzenz von Pöllser)
 10 in Fischergraben
 9 am Hauersteig, incl. Hütten beim Peilerstein, Rabenstein, Laabach und Holachen (Hohleichen)
 4 Hütten am Allhang

1820 lt. Aufzeichnungen des Vermessers waren im Dorf Gablitz 48 Familien ansässig:

12 Bauern und 19 Kleinhäusler ansässig, sowie
 2 Wirte: Michl Fellner (mit 2 Wirtshäusern „Stiftstaverne“ Hauptstraße und das damals neuerbaute Wirtshaus auf der Reichs-Poststraße - heute Linzerstr. 80), Schweiger Philipp (heute Bräuhausgasse)
 1 Bräumeister: Johann Schuster
 1 Bäcker: Johann Zauner,
 1 Hufschmied Johann Mayer
 1 Fleischhacker: Leopold Arrer
 1 Weber: Mathias Piringer
 1 Wagner Philipp Hofinger
 1 Binder: Johann Gillmayer

⁸⁸ Klein K. (2009): *Historisches Ortslexikon. Niederösterreich*, Teil 4 - ident mit Franziszeischer Landaufnahme

⁸⁹ Klein K. (2009): *Historisches Ortslexikon*, NÖ, Teil 4

1 Hofzimmermeister: Franz Mollner
 1 Greißler: Denn Bernhard
 Die Streusiedlungen und Einzelgehöfte am Ballerstein, im Buch- und Fischergraben, Hauersteig und Hochbuch hatten die Nr. 1-24.
 Mittlabach und Rabenstein: 1-3,
 Holachen 1,
 Unter Laabach (Allhang) 8-9.
 Ausgenommen von Hochbuch, wo der kk Hofzimmermeister Franz Mollner aufscheint, waren die meisten Häuser von Bauern und Holzfällern bewohnt.
 Am Peilerstein (Ballerstein, Palterstein) scheinen 1820 ein **Steinmetz** und ein **Schuster** auf. Der Steinmetz fertigte vor allem Fensterbänke und Türstaffel an.

1821

wurde die „alte Schule“ K.Nr. 15 am Kirchberg errichtet:



Altes Schulhaus, heute Privatbesitz

Bis dahin mussten die Gablitzer SchülerInnen die Schule in Purkersdorf besuchen, schreibt Karl Kurz im „Gedenkbuch 1855“⁹⁰. Gablitz erhielt eine eigene Schule, „und zwar unter der Bedingniß, daß die Gemeinde wie vor u. ehe nach Purkersdorf eingeschult bleibe. Gablitz mußte daher immer zu den Schulreparaturen seinen Beitrag leisten.“

1827/28

werden die Hausnummern umnummeriert!

1831

gibt Schweickhardt die „Darstellung des Erzherzogthums unter der Enns“, 2. Band (mit Gablitz, Hochbuch) und 3. Band (mit Laabach) heraus. Die Erstausgabe 1831 musste vernichtet werden. (Schweickhardt bezeichnete sich unberechtigterweise als „Ritter von Sickingen“). 1834 erscheint 3. Ausgabe „unter der Enns“. Obwohl viele Angaben flüchtig recherchiert und fehlerhaft sind⁹¹, ist es das einzige umfassende Werk dieser Zeit. Spätere Autoren haben seine Darstellungen ungeprüft übernommen, sodass Schweickhardts Texte bis heute tradiert werden.⁹²

⁹⁰ Gedenkbuch Purkersdorf, S. S.457, Original im Stadtmuseum Purkersdorf, z.T. transkribiert von R. Grimmlinger

⁹¹ Die Veröffentlichungen von Schweickhardt werden seitens des NÖ Landesarchivs, HG. Dr. Rosner et al (2008) S. 122 kritisch gesehen: „Sein Werk, da oft rasch und ungenau gearbeitet, war sofort der zeitgenössischen Kritik ausgesetzt, doch stellt es eine für eine Einzelperson erstaunliche Leistung dar und ist angesichts verlorener Dokumente auch heute noch wichtige, wenn auch kritisch zu benützende Quelle.“

⁹² Freisinger Notiz aus 1311: Im 19. Jahrhundert wurde „villam“ nicht mit „Ansiedlung“ sondern mit „Villa“ übersetzt. Siehe dazu die Übersetzung des Historikers Dr. Christoph Sonnlechner, WStLA. Der Vertrag aus 1337 weist eindeutig auf einen „Hof in Gablitz“ hin. Seit Schweickharts Darstellung 1831/1834 wird eine Burg oder ein Schloss in Gablitz vermutet, was nicht nachgewiesen werden kann. In einem Plan aus dem 19. Jahrhundert wird Hochbuch einmal als „Hochburg“ betitelt. Lt. Historiker des NÖLA, lt. Dr. Sonnlechner WStLA und andere (Historikerin Klosterneuburg) ist dies auf Schreib- oder



1834: Ausschnitt Schweickhardt's von Sickingen



1834: Gablitz - gemalt von Josef Fußnegger (Kopie im Heimatmuseum, Original im NÖLA?)

- 1841 Errichtung der „**Marien-Kapelle am Hochbuch**“ von Ferdinand Hütterer.
- 1848 Revolution. Folge: Grundentlastung, Aufhebung des Untertätigkeits-Verhältnisses und der Grundherrschaften, Verstaatlichung von Gerichtsbarkeit und Verwaltung. Der 18jährige Franz Joseph wird Kaiser. Bürgermeister ersetzen die bisherigen „Richter“:
- 1849 1. Bürgermeister von Gablitz: Michael Fischbacher (1849 – 1862)
- 1850 wurde GABLITZ mit HOCHBUCH VEREINT**
- 1853 Errichtung des Brünnls durch Charlotte zu Fürstenberg, geb. Schlabrendorf⁹³



Fürstenberg Brünnl auf der Linzerstraße, vis a vis Kaufhaus Spar-Schober

Hörfehler zurück zu führen. Eine Burg in Gablitz ist eher auszuschließen, da Heinrich aus Gablitz nur der Lehenträger des lokalen Grundherrn Ulrich von Freundorf war.

⁹³ Grimmlinger Renate (2015): *Das Fürstenberg-Brünnl in Gablitz und die Suche nach Charlotte Landgräfin zu Fürstenberg*

- 1858 Eröffnung der „Kaiserin Elisabeth Bahn“ von Wien nach Linz, 1860 bis Salzburg.
Der Wienerwald und Gablitz werden Ausflugsziel der Wiener Bevölkerung.

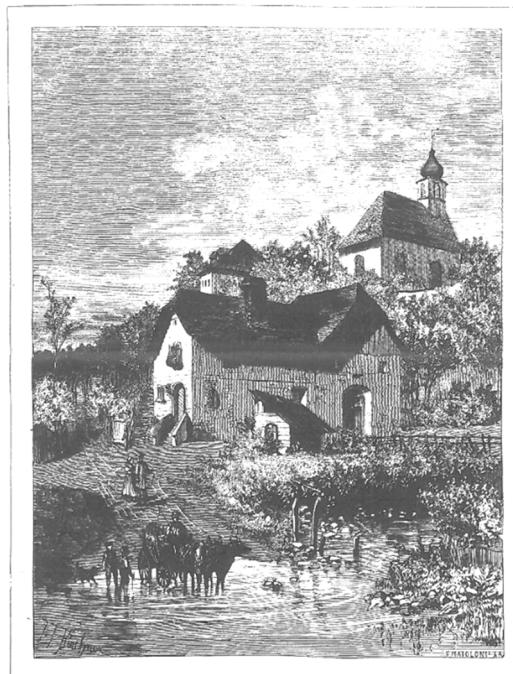


„Bauer aus Gablitz. Viertel unter dem Wienerwald, Blatt 70⁹⁴“ und das „Mädchen⁹⁵ aus Gablitz, Blatt 71.“

Die farbigen Lithografien von Franz Gerasch (1826-1906) nach den Zeichnungen von August Gerasch (1822-1902) wurden **1860** im Verlag F. Paterno Wien gedruckt. An einem Haus in der Hauptstraße ist das „Gablitzer Bauernpaar“ verewigt.

1868 wird Gablitz Teil des Bezirks Sechshaus (bis 1880)

- 1869 weist Gablitz 104 Häuser und 753 EW auf⁹⁶



1874: Stich von J. Kirchner, Matoloni XA⁹⁷
Die Kirche in Gablitz, Furth über den Gablitzbach und das „Eignerhaus“ Bachg. 5⁹⁸

⁹⁴ Original im Heimatmuseum Gablitz, 2014 gekauft

⁹⁵ <http://www.lesingimages.com/viewimage.asp?i=40200232+&cr=1&cl=1#> Zugriff 1.12.2014

⁹⁶ Klein K. (2009): *Historisches Ortslexikon, NÖ*, Teil 4

⁹⁷ Neue Illustrierte (sic!) Zeitung 1874, S.3. Original vmtl. bei NÖLA, gerahmter Druck im Heimatmuseum Gablitz

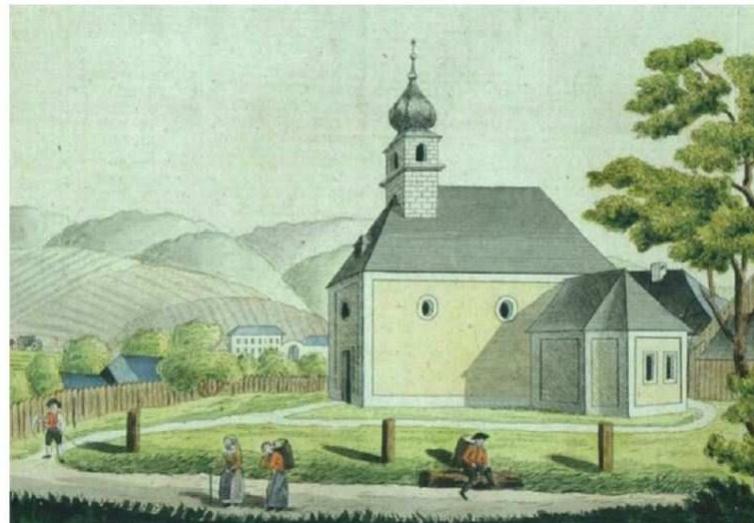
⁹⁸ Lt. Bundesdenkmalamt stammt der älteste, rechte Teil aus dem 16./17. Jhd., und war eine Industriemühle (!?????)

https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_denkmalgesch%C3%BCtzten_Objekte_in_Gablitz#cite_note-denkmalliste-1

1870	Errichtung der steinernen Warte am Troppberg anstelle einer aus Holz
1875	Fritz Kinn errichtet auf der Hochramalpe Gasthaus und Meierei
1876	Gründung des Gablitzer Verschönerungsvereins
1879	Gründung der Gablitzer Feuerwehr ⁹⁹
1880	128 Häuser, 903 Einwohner ¹⁰⁰



C.Hasch: Gablitz um 1880¹⁰¹ - Foto im Gabl. Museum, Stich im „Kronprinzenwerk“



Riezelmayer um 1820 – Druck im Museum.
Bis 1712 wurden die Gablitzer rund um die Kirche begraben,
danach wurden die Armen im Friedhof Purkersdorf beigesetzt.
Bei diesem Bild ist der Friedhof um die Kirche noch etwas erkennbar

1881	Friedhof in Gablitz eröffnet (anstelle des Friedhofs rund um die Gablitzer Kirche und der Armen-Begräbnisse in Purkersdorf)
1890	wurde Gablitz Teil des Bezirks Hietzing-Umgebung (bis 1938)

2.10.2016 – Dass Gablitz nur eine Mühle hatte, die im Brauhaus und nicht das Eignerhaus (!) war, konnte dem BDA nachgewiesen werden: R. Grimmlinger 2021: *Die alte Mühle und das denkmalgeschützte Eignerhaus*

⁹⁹ Franz J. Brandfellner (1979): *100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Gablitz*

¹⁰⁰ Klein K. (2009): *Historisches Ortslexikon, NÖ*, Teil 4

¹⁰¹ s/w Bild im "Kronprinzenwerk", Wien 1888, S. 7

1891 Kaiserin Elisabeth war öfters im Wienerwald unterwegs, wie zahlreiche Gedenksteine zeigen. Am 30. Mai 1891 war sie auch am Rabenstein, wie der damals von Fam. Gruber aufgestellt Gedenkstein zeigt:



„Sisi-Gedenkstein“: M(ajestät) K(aiserin) E(lisabeth) hat den 30. Mai 1891 eine Milch getrunken.
Der Stein war bei der Jausenstation am Rabenstein ausgestellt. Privatbesitz L. Rainer

- 1893/94 Gablitzer Männer-Gesangsverein im Gasthof „zum grünen Jäger“ (Linzerstr.80)
- 1894 Bau der Volksschule in der „F. Ebnergasse“ (damals „Schulgasse“), Zubau
1909, 1998 Aufstockung.
- 1900¹⁰² 152 Häuser, 1315 EW.¹⁰³
1. Autobuslinie NÖ zwischen der Bahnstation Purkersdorf nach Gablitz und retour.
- 1905 Betriebe und Gewerbetreibende¹⁰⁴:
8 Wirtshäuser und Restaurants
6 Lebensmittelhändler (Kaufmann, Landkrämer, Gemischtwaren- und Grünwarenhändler)
2 Bäcker und 1 Zuckerbäcker
2 Fleischhauer und 1 Fleisch-Ausschrotter (Fleischzerleger) sowie
2 Stellfuhrwerke (Broidl und Gattermayer)
6 Schuhmacher
4 Tabak-Trafiken,
3 Raseure (Friseure)
2 Wäsche-Feinputzer
1 Schneider
1 Goldstickerin
1 Bildhauer
1 Badhaus (Schwimmbad)
1 Arzt und 1 Hebamme
1 Feigenkaffee-Rösterei
1 Milchhändler und
1 Eishändler
1 amerikanische Luftschaukel-Besitzer und 1 Schießstattbesitzer auf der Hochram
Sowie:
Feigenkaffeeerzeugung, 2 Brandweiner, Flaschenbierabfüller und Flaschenbier-
handlungen, Bierdepot, Spirituosenhandlung, Eishändler, Lackierer, Lohnfuhrwerker,
Gold- und Silbersticker usw.
- 1908 Kaiser Jubiläumsfeier in Gablitz mit Umzug
1908 bis zur Scheidung 1914 wohnte der Schriftsteller und Kabarettist Fritz
Grünbaum im Hause seiner ersten Frau Carli Nagelmüller, Hauptstr. 34. Das
Haus wurde 2022 abgerissen.

¹⁰² Grimminger R. (2012): *Gablitz 1900 bis 1918: Künstler, Kunstsammler und andere Persönlichkeiten*.

¹⁰³ Klein K. (2009): *Historisches Ortslexikon, NÖ*, Teil 4

¹⁰⁴ Orts- und Orientierungsschema der Ortsgemeinde Gablitz 1905

1910

208 Häuser, 1882 Einwohner

1911

Enthüllung der Kaiserbüste, der Entwurf stammte von dem berühmten Bildhauer Johannes Benk. Die Feier wurde vom Komponisten und Obmann des Verschönerungsvereins Heinrich Lefnaer jun. organisiert. Bei der feierlichen Enthüllung waren Erzherzog Albrecht und die Deutschmeister zugegen. Die Büste war an der Hauptstraße 8 aufgestellt¹⁰⁵, sie wurde 1918 zerstört.



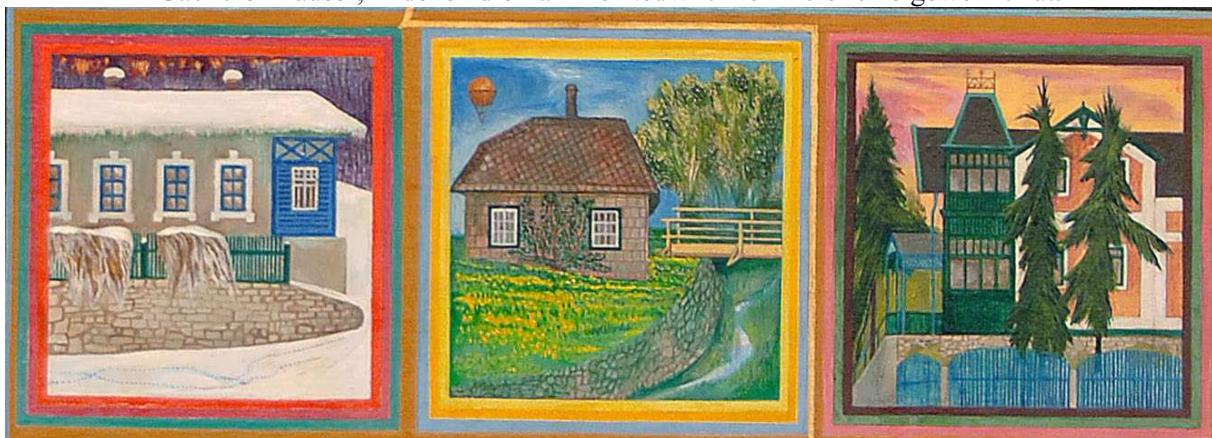
Feier zur Errichtung des Kaiser Franz Josefs Denkmals 1911. Das Denkmal wurde 1918 zerstört.

Siehe dazu: Grimmlinger R. (2018): *Gefeiert wird in Gablitz! Die Lefnärs. Geschichte einer Wiener Familie*. ISBN 978-3-200 05 069-8.

1912

Der Maler **Arnulf Neuwirth**¹⁰⁶ (1912-2012) wird in der **Himmelreichstr. 35¹⁰⁷** geboren. Die Familie wohnt bis 1918 in Gablitz (**Hauptstr. 15 u. Linzerstr.75**).

Gablitzer Häuser, in denen die Familie Neuwirth 1912 bis 1918 gewohnt hat:



Ausschnitt des Ölbildes von A. Neuwirth (1967): „Häuser meiner Familie“.

In diesem Ausschnitt sind Häuser im Himmelreich, in der Hauptstraße und Linzerstraße zu sehen.

Bild im Gablitzer Museum. Foto GG

1912

wird **Ferdinand Ebner**¹⁰⁸ (1882-1931) nach Gablitz versetzt, wo er bis 1923 als **Volksschullehrer** tätig ist. In seiner Gablitzer Zeit entstehen die Hauptwerke des „Bedenker des Wortes“. Ebner wohnte Hauptstr. 17, Linzerstr. 68 und Hauptstr. 29. 1923 heiratet er die Lehrerkollegin Maria Mizera, er wird 1923 mit 41 Jahren in den

¹⁰⁵ Am Grundstück, heute Fa. Kral, Hauptstraße 8

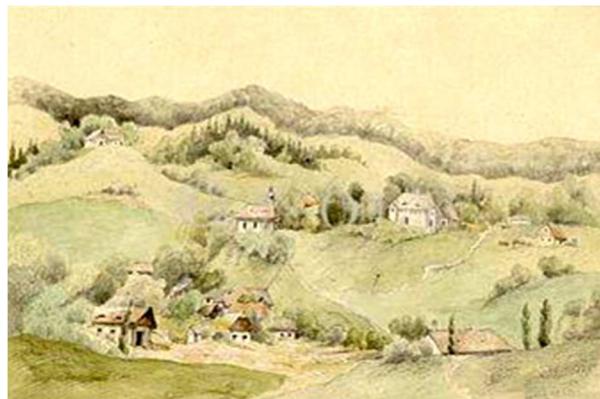
¹⁰⁶ Grimmlinger R. (2012): Broschüre zur Sonderausstellung zum 100. Geburtstag des Malers Arnulf Neuwirth

¹⁰⁷ Heutige Adressen

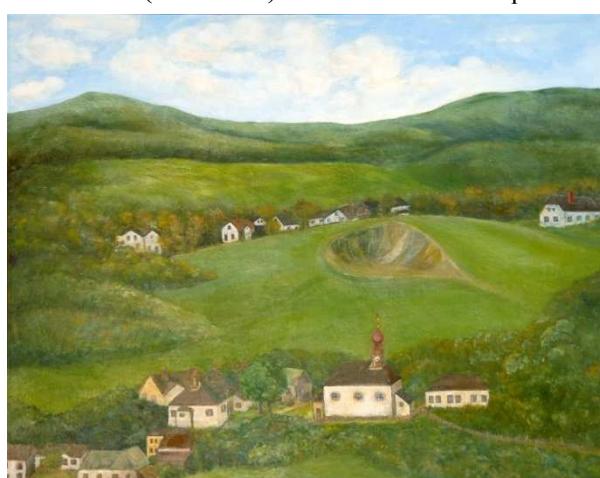
¹⁰⁸ Grimmlinger R (2007): *Ferdinand Ebner. Zeitgeist, Kunst und Frauen*. Grimmlinger Verlag

	Ruhestand versetzt. Er stirbt 1931, ist am Gablitzer Friedhof begraben, Grabstein von J. Humplik wie auch Ebners Büste (Modell im Schulgang und im Heimatmuseum, Original im Purkersdorfer Stadtmuseum). Ebners Schriften wurden von Ludwig von Ficker, Innsbruck und von Hildegard Jone veröffentlicht, Wiederveröffentlicht von Seyr und i.R. und der Internationalen Ferdinand Ebner Gesellschaft Innsbruck.
1912	treten Fritz Grünbaum und Carli Nagelmüller-Grünbaum im Gasthof Stadlmaier (Linzerstr. 80) zu Gunsten der Gablitzer Feuerwehr auf. (1908 bis 1914 ist Fritz Grünbaum in Gablitz, Hauptstraße 34 ¹⁰⁹ , ansässig, seine erste Frau Carli Nagelmüller-Grünbaum war 1906 bis 1928 Eigentümerin des Hauses.)
1914 - 1918	Erster Weltkrieg, Gablitz hatte 42 Kriegsopfer zu beklagen.
1915	Der rührige Gemeindearzt Dr. Julius Singer stirbt 1915.
1918/1919	Gründung des Gablitzer Musikvereins
1921	Ausbau der Stromversorgung
1923	242 Häuser, 1795 EW
1926	Wiedereröffnung 1. Autobuslinie Gablitz-Purkersdorf durch Leopold Ring und August Heinzelmann. Ein zweites Unternehmen wurde später von Heinrich Gattermayer betrieben. Die eine Linie ging an die KÖB über und verkehrte von Gablitz nach Hütteldorf. Heute erstreckt sich eine Autobuslinie bis Krems. ¹¹⁰
1928	Zubau zur Kirche fertiggestellt

Vergleich der Gablitzer Ansichten gegen Hochbuch:



Raimund Mössmer (1813-1874): Gablitz 1859 Fotokopie im Museum



Aus dem Besitz von Robert Kolar: Gablitz mit Hochbuch um 1920.
Original Ölbild im Heimatmuseum. Foto GG

¹⁰⁹ Grimminger R. (2012): *Fritz Grünbaum und Carli Nagelmüller:*

Lieben und Lachen, das sind die einzigen Sachen, die Niemanden schaden und Jedem Freude machen.

¹¹⁰ Information F. Vormaurer 12.1.2020

1931 Ferdinand Ebner stirbt am 17.10.1931. Grabmal von Josef Humplik am Gablitzer Friedhof.



Ferdinand Ebner um 1930



Grabmal mit Text von F. Ebner

1934 309 Häuser, 1963 EW
Auf dem Sockel der ehemaligen Kaiserbüste wird das Dollfuss-Denkmal errichtet, wobei es 1938 wieder zerstört und der Sockel entfernt wird.
Der Gablitzer Hauptplatz (Hauptstraße/Kirchengasse) wird Dollfuss-Platz



Anton Müller 1904: Die Kirche und das alte Pfarrhaus. Original im Heimatmuseum
1782 kam die Kirche von Gablitz wieder zu Purkersdorf.

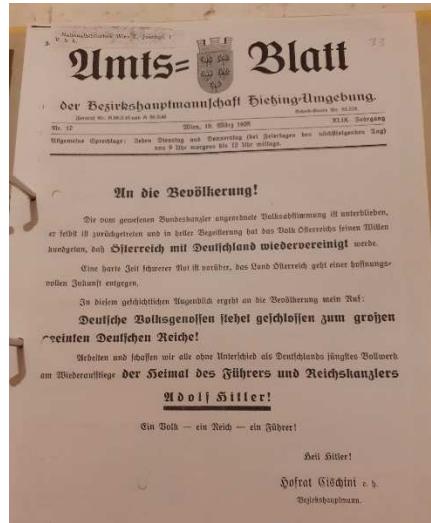
Ab 1810 hatte Gablitz einen eigenen Ortseelsorger, blieb aber Filialkirche von Purkersdorf bis 1937.

1937 1.4.: Gablitz wird selbständige Pfarre. **erster Pfarrer: Dr. Karl Baumhauer**
Errichtung eines **steinernen „Gablitzer Kreuzes“** mit bronzenem Korpus anstelle des „Fieberkreuzes“ aus Holz (Linzerstraße vis a vis Berggasse)
Anlässlich des mysteriösen Todes von Karl Kubat (1906-1937) wird vom Gewerkschaftsbund das „**Kubat-Kreuz**“ im Wald oberhalb vom Friedhof an der Stelle, wo der Mord verübt wurde, errichtet.
Pfarrer Baumhauer schreibt die Pfarrchronik 1937 bis 1945¹¹¹

1938 Anschluss: Im Amtsblatt und in der Kirche beworben, an der Gablitzer Kirche ist das Hakenkreuz angebracht. NS Bürgermeister Karl Krug.¹¹²
Der Dollfuss-Platz wird zum „Adolf Hitler Platz“ umbenannt (Hauptstr. Ecke Kirchengasse).

¹¹¹ Pfarrchronik 1938 – 1945 und 1945 - 1955 wurde von Dr. R. Grimmlinger transkribiert

¹¹² Siehe dazu: Recherche von Renate Grimmlinger im Jahre 2015 über Karl Krug



Amtsblatt der BH Wien Umgebung vom 19.3.1938¹¹³



Gablitzer Kirche mit dem Hakenkreuz 1938

III.) im Gerichtsbezirke Purkersdorf				
	1256	1243	1232	4
Gablitz	6111	6057	6013	25
Hadersdorf-Weidlingau	427	427	425	2
Laab im Walde	825	825	825	—
Mauerbach	387	387	387	—
Neu-Mauerbach	2810	2810	2801	4
Preßbaum	3920	3890	3876	4
Purkersdorf	1163	1163	1147	10
Tullnerbach	401	401	401	—
Wolfsgraben	17300	17203	17107	49

Wahlergebnis veröffentlicht im Amtsblatt BH Wien Umgebung vom 19.4.1938

Von 1256 Wahlberechtigten in Gablitz gaben 1243 Personen ihre Stimme ab. 1232 waren für den Anschluss, 4 dagegen, 11 wählten ungültig.

Vereine werden aufgelöst, Gleichschaltung von Informationen und Ideologie. Der „Dollfuss-Platz“ (Ecke Hauptstraße/Kirchengasse) wird in „Adolf Hitler-Platz“ umbenannt.¹¹⁴

1938 wurde Gablitz dem Landratsamt St. Pölten (entspricht der Bezirkshauptmannschaft St. Pölten (bis 1956) zugeteilt, anders als Purkersdorf, das zu Groß-Wien angeschlossen wurde.

Auch in Gablitz gab es Denunziation, Verfolgung, Beraubung, Tötung jüdischer Personen, psychisch kranker Menschen, es gab politische und religiöse Opfer (Zeugen Jehovas).

Die in Gablitz ansässigen **Dr. Heinrich und Bertha Rieger**¹¹⁵ müssen ihre Villa räumen und ihre Möbel „verkaufen“, Teile der umfangreichen Kunstsammlung¹¹⁶ des Wiener Zahnarztes werden nach dem 2. Weltkrieg verkauft

¹¹³ Foto Renate Grimmlinger, Amtsblatt Kopie bei Mag. Dieter Halama

¹¹⁴ Stempel des Kaufmanns mit der Adresse „Adolf Hitler Platz“ bei Dr. Brandfellner, Kopie im Museumsarchiv

¹¹⁵ Fischer Lisa (2008): *irgendwo. Wien, Theresienstadt und die Welt. Die Sammlung Heinrich Rieger..*

¹¹⁶ Renate Grimmlinger (2018): *Dr. Heinrich Rieger und seine Kunstsammlung in Gablitz*

und befinden sich zum Teil im Leopold Museum. Seine Sommervilla war in Gablitz, Linzerstraße 99, auf dem Areal, wo sich heute das Gemeindeamt, der Parkplatz und die Buwog-Wohnhausanlage in der F. Ebner Gasse befinden. Nach dem Krieg wurden die Erben etwas entschädigt. 2007 wurde am Gemeindeamt über Privatinitiative von Judith und Anna Ladenstein eine Gedenktafel für Dr. Heinrich und Bertha Rieger montiert. Die **Patienten der Heilanstalt**, im Volksmund „**narrische Villa**“ genannt, in der Kirchengasse 10, wurden deportiert, der **jüdische Arzt Dr. Josef Weiniger**¹¹⁷ (1881-1944) in einem polnischen KZ ermordet.

1939 - 1945	Zweiter Weltkrieg. Bis dato konnten 23 Opfer des NS Regimes (jüdische Bewohner, psychisch Kranke, oder aus politischen oder religiösen Gründen) namhaft gemacht werden. ¹¹⁸ Diese wurden erst von Dr. Grimmlinger „sichtbar“ gemacht: Recherche und Fotos im Heimatmuseum Gablitz. Die Gefallenen des 2. Weltkrieges haben eine Gedenktafel bei der Kirche. Gablitz beklagt 64 Gefallene, 43 Vermisste und 9 zivile Kriegstote . Volkszählungsergebnis: 1.943 Einwohner
1945	Einmarsch der Russen in Gablitz ¹¹⁹ Ende des zweiten Weltkrieges. Zahlreiche Selbstmorde und Todesfälle. Die kleine Nepomuk-Statue aus 1726 wird beim Stiegenaufgang zur Kirche errichtet und bemalt ¹²⁰ . Die fehlende Hand wird angebracht. Aus Kriegsrelikten fertigt Robert Kolar ein Schutzdach an.
1946	Bautätigkeit; 450 Häuser ¹²¹
1950	Fortlaufende Hausnummerierung , 93 Straßen, Gassen, Plätze ¹²² Ehrung des österreichischen Philosophen Ferdinand Ebner (1882-1931) Enthüllung der von J. Humplik gestalteten F. Ebner Büste und Gedenktafel in der Volksschule durch BM für Unterricht Dr. Felix Hurdes. Die F. Ebner Gesellschaft wird am 19.3.1950 im Rahmen des 1. Ferdinand Ebner Symposiums in Gablitz gegründet Der bronzen Christus des „Gablitzer Kreuzes“ (Linzerstraße schräg vis a vis der Berggasse) wird gestohlen. Johann Lang schnitzt einen neuen Korpus.
1951	490 Häuser, 2061 EW
1952	Feierlicher Empfang der Pummerin (Glocke Stephansdom) am 27.4.1952 um 13.15 in Gablitz, danach Weiterfahrt nach in Wien. ¹²³
1955	Friedensvertrag Österreichs
1956	„Gatterhölzl Kreuz“ für Verkehrsopfer an der Linzerstraße errichtet Eingliederung von Gablitz in den Verwaltungsbezirk „Wien-Umgebung“¹²⁴ (bis 2017)
1961	825 Häuser, 2057 EW
1963	die Gablitzer Pfarrkirche erhält einen neuen Turm Mahnmal für die Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege wird errichtet.

¹¹⁷ Leutgeb Fleur, notiert von Dr. Renate Grimmlinger (2012): *Dr. Josef WEINIGER und die Geschichte der Heil- und Pflegeanstalt in Gablitz*.

¹¹⁸ Grimmlinger (2014) *Erinnerung an die Opfer der NS Zeit in Gablitz*

¹¹⁹ Honkisz B. (2012): Kriegsschauplatz Gablitz 1945 und Pfarrchronik 1944/45, transkrib. von Dr. R. Grimmlinger

¹²⁰ 1989 wird die Statue von Steinmetz Stindl, Ollern, renoviert.

¹²¹ https://www.gablitz.at/Chronik_Gablitz Zugriff 12.1.2020

¹²² https://www.gablitz.at/Chronik_Gablitz Zugriff 12.1.2020

¹²³ Weltpresse Nr. 99/1952 S. 3.

¹²⁴ Allgemeines: https://www.gablitz.at/Unsere_Gemeinde/Wissenswertes/Chronik_Gablitz von Sabine Ellegast

1971

1138 Häuser, 2565 EW

1973

Ausbau der öffentlichen Trinkwasserversorgung von Gablitz 1973 bis 1978
 Otto Zeiller¹²⁵ (1913-1988), der von 1969 bis 1974 in Gablitz, Kupetzstraße 29 wohnte, entwarf kostenlos das Gablitzer Wappen. Der Wappenstein, gestaltet von Josef Lang, ist in der Ferdinand Ebner Gasse 6 vor der Schule aufgestellt.



Wappen, Entwurf von Otto Zeiller



Wappenstein von J. Lang. Foto GG

1974

Renovierung der Volksschule

1975

Ing. Leopold Rainer entdeckt den „Römerstein“ (Stele aus Römerzeit um 180 n.Chr.) auf seinem Feld am Rabenstein. Die Stele steht unter Denkmalschutz und wird beim Haus Linzerstr. 62 aufgestellt.



Der „Römerstein“

1976 06 16

Gablitz wird zur „Marktgemeinde“ erhoben

1977**Feier der Markterhebung**

1978

Fertigstellung der Ortswasserleitung

1979

wird der von Josef Lang geschnitzte Christus-Korpus vom „Gablitz-Kreuz“ (Linzerstraße vis a vis Berggasse) gestohlen. Durch Zufall kann Bez. Inspektor Berthold Weiss die Diebin 1981 ausfindig machen. Der Korpus aus Lindenholz befindet sich seit 1986 im Heimatmuseum Gablitz.

1. Gablitzer Bürgerversammlung

1981

1533 Häuser, Volkszählungsergebnis: 2.962 Einwohner

12.11.-15.11.1081: „Ferdinand-Ebner-Symposion“¹²⁶

¹²⁵ Grimmlinger, Benesch (2014): *Otto Zeiller (1913-1988): Meine Jahre in Gablitz zählen zu den schönsten meines Lebens.*

¹²⁶ https://www.gablitz.at/Chronik_Gablitz Zugriff 15.1.2020

1982	31.1.: Gründungsversammlung der Internationalen Ferdinand Ebner Ges.
1983	11.12.: Festakt anlässlich der Eröffnung der Mehrzweckhalle
1984	Neugestaltung der „Ferdinand-Ebner-Volksschule“
	Gründung des „Gablitzer Hilfswerkes“
1985	Initiative zur Gründung eines Heimatmuseums durch Berthold Weiss
1985	Auf Privatinitiative (Vormaurer/ Weiss) wurde eine Kaiserbüste neu gegossen und bei Hauptstraße bei No 17 auf einem sehr voluminösen Sockel aufgestellt. Es handelt sich allerdings nicht um den Nachguss der ursprünglich von Johannes Benk gestalteten Büste, sondern die eines anderen Bildhauers. Dessen Model befindet sich im Heimatmuseum. Nach Neugestaltung des „Kaiser Franz Josephs Platzls“
	2013 wurde die Kaiserbüste auf einen schlichten Steinsockel montiert.
1986	Eröffnung des Gablitzer Heimatmuseums der Marktgemeinde Gablitz, Ehrengast: Arnulf Neuwirth, Kustos: Berthold Weiss, Linzerstraße 62 im Obergeschoss der Raika (heute: Räumlichkeiten der Polizei). Sonderausstellung von B. Weiss: „ <i>Prof. Arnulf Neuwirth und seine Werke</i> “ Verkaufsausstellung „ <i>Victor Vasareley und seine Werke</i> “ Die Exponate für das Heimatmuseum wurden von der Bevölkerung zur Verfügung gestellt.
1987	Sonderausstellung von B. Weiss: „ <i>Kunst als Freizeitgestaltung – 10 Jahre Marktgemeinde Gablitz – Werke von Winnie Jakob</i> “
1988	Sonderausstellung von B. Weiss: „ <i>Vom Welt-Polizei-Bund zur International Police Association (IPA)</i> “
1989	Sonderausstellung von B. Weiss: <i>110 Jahre Freiwillige Feuerwehr Gablitz</i> Ausbau der Gasversorgung (EVN)
1990	Eröffnung des neu gestalteten Ortszentrums ¹²⁷ Hochwasserschutzprojekt Errichtung eines Buswartehäuschens bei der Höbersbachstraße. Sonderausstellung von B. Weiss: „ <i>Die Jahrhundertwende und 1. Autobuslinie Gablitz-Purkersdorf. 30 Jahre IPA-Landesgruppe NÖ</i> “
1991	1695 Häuser, 3784 EW Sonderausstellung: „ <i>Ansichtskartensammlung des Heimatmuseums Gablitz</i> “ Türkenmahnmal Hauptstraße 28 von F. Vormaurer organisiert, errichtet mit Bildern nach alten Vorlagen, gemalt von P. Pilat und Johann Schmatz. Autobusrundkurs über Hochbuch/Hauersteig Fußgängerampel beim Gasthaus Haas-Stadlmaier/F.-Ebner-Gasse
	15.09.: Eröffnung des viergruppigen Kindergartens I in der Lefnärgasse und Inbetriebnahme der gemeindeeigenen Kläranlage
	Herstellung des Hochwasserschutzes im Bereich Klosterbrücke/Eignerhaus; Fertigstellung der Kanalisierung
1992	Einwohner Fußgängerampel Berggasse Buswartehäuschen bei der Ferdinand-Ramler-Straße
	Sonderausstellung Fotos: „ <i>Unbekannte und seltene Motive aus Gablitz</i> “
1993	Abfallwirtschaftskonzept für Gablitz Juni: Sanierung des Naturdenkmals am Hauersteig „ <i>Drei Föhren</i> “ Errichtung des Buswartehäuschens bei der Ferdinand Ramlerstraße. Sonderausstellung: „ <i>Otto Zeiller und seine Werke</i> “

¹²⁷ Ab hier Auszüge von der Allgemeinen Ortschronik von Sabine Ellegast aus:
https://www.gablitz.at/Unsere_Gemeinde/Wissenswertes/Chronik_Gablitz

1993/94	Buchveröffentlichung „ <i>Gablitz im Antlitz seiner Geschichte</i> “ ¹²⁸ von Berthold Weiss und Franz Vormaurer
1994	800 Jahr Feier von Gablitz mit festlichem Umzug Sonderausstellung: „800 Jahre Gablitz“ Errichtung eines Buswartehäuschens vor dem Theater 82er Haus 01.06.: Eröffnung Feuerwehrmuseums der Freiwilligen Feuerwehr Gablitz 15.10.: Jubiläumsball „800 Jahre Gablitz“ Errichtung des Gedenksteins am Klosterweg
1995	Sonderausstellung B. Weiss: „ <i>1945-1995 - Erinnern Sie sich noch?</i> “ Fertigstellung vom Ortskanalnetz; Gemeinde-Erhebung über Planprojekt HL AG; Verlängerung der Autobuslinie nach Allhang und Hochbuch bzw. Hauersteig 24.11.: Inbetriebnahme des neuen Wertstoffsammelplatzes ¹²⁹
1996	01.06.: Eröffnung des Wirtschaftshofes Sonderausstellung B. Weiss und Dr. Renate Grimmlinger: „ <i>Gablitzer Persönlichkeiten einst und jetzt</i> “
1997	23.11.: Festakt „ <i>20 Jahre Marktgemeinde Gablitz</i> “ und Sonderausstellung Eröffnung des Volksschulausbaues
1998	15.12.: Eröffnung der „ <i>Laurentius-Apotheke</i> “ in der Hauptstraße 04.09.: Inbetriebnahme des „ <i>Troppberg-Radwanderweges</i> “ Sonderausstellung B. Weiss: „ <i>Die Geschichte der Hoch- und Deutschmeister</i> “
1999	Anlässlich der 125-Jahr Feier des Verschönerungsvereins Gablitz und anlässlich 10 Jahre Dorffest: Errichtung eines Brunnes von Prof. Colnago, Grünfläche an der Linzerstraße/Brauhausgasse, die zu Ehren von Otto Zeiller „ <i>Zeiller Park</i> “ benannt wird. (Renovierung 2014) Errichtung des „ <i>Joseph Schöffels Gedenksteins</i> “ am Klosterweg. (Colnago). Joseph Schöffel (1832-1910) „ <i>Retter des Wienerwaldes</i> “. Errichtung des „ <i>Josef Egger Gedenksteins</i> “ am Klosterweg (Künstler Josef Weinbub). Der Schauspieler Josef Egger (1889-1966) und seine Frau Erna (1895-1982) betrieben beim Hauersteig das Gasthaus „ <i>Alter Stadl</i> “. 25.04.: Offizielle Eröffnung des dreigruppigen Kindergartens II in der Kirchengasse 26.09.: Eröffnung des neu gebauten Gemeindeamtes in Anwesenheit von LH Dr. Erwin Pröll Übersiedlung des Heimatmuseums von der Linzerstraße in das Untergeschoss der Volksschule Gablitz, Ferdinand Ebner Gasse 6. Sonderausstellung von B. Weiss: „ <i>150 Jahre Gendarmerie und 60 Jahre Gendarmerieposten Gablitz</i> “
2000	16.06.: Festakt 100 Jahre erste Autobuslinie Gablitz – Purkersdorf Ampelanlage bei der Hochbuchstraße und Buswartehäuschen Linzerstraße 30.09.: Hochwasserschutzbecken; Eröffnung des Skater-Parks Dezember: Marktgemeinde Gablitz: Klimaschutzmehrheit ernannt Sonderausstellung „ <i>Aus der Fotosammlung von Gerhard Glazmaier</i> “
2001	1931 Häuser, 4393 EW; zusätzlich 1285 Personen mit Zweitwohnsitz

¹²⁸ Leider nur mit sehr wenig Nachweisen (und zum Teil fantasievollen Erklärungen z.B. zum Ortsnamen „Gablitz“ etc.)

¹²⁹ https://www.gablitz.at/Chronik_Gablitz Zugriff 15.1.2020

	<p>„1. Gesundheitstag“ im Rahmen der G'sunden Gemeinde in der Festhalle¹³⁰ 04.10.: Kauf des TELEGES-Areals für die Nutzung als Gewerbehof und einer Ausstellungshalle (Glashalle)</p>
	<p>31.10.: Inbetriebnahme der Ampelanlage Kreuzung B1/Hauersteig 06.12.: Errichtung des Steinmetztafels im Drei Föhren-Park, Spende von Fam. Wonesch. Auf der Tafel scheint allerdings nicht die Spenderin, sondern Franz Vormaurer auf, auf Initiative des Heimatmuseums wird 2011 eine Ergänzung mit dem Namen der Spender, Familie Wonesch, montiert, 2021 neue Tafel von der Baunebengewerbe-Innung finanziert.</p>
2002	<p>Sonderausstellung „<i>Tiere sehen Dich an</i>“ – Fotos von Jutta Kirchner Neubau und Eröffnung des Gablitzer Schwimmbades und des Vereinstreffs 10.8.: Gedenkfeier bei der vom Verschönerungsverein neu errichteten Holzpyramide am Dreiföhren-Platz zur Erinnerung an den Mord am Grafen Hallwyl 1696. Kloster St. Barbara wird in ein Pflegeheim umgebaut 31.08.: Wiedereröffnung der renovierten 130 Jahre alten Kendel-Warte am Troppberg</p>
2003	<p>Sonderausstellung: „<i>1000 Jahre Wienerwald</i>“ Erster Blaulichttag in Gablitz¹³¹ - organisiert von Peter Kraushofer 12.02.: Eröffnung des Seminarzentrums „Gablitzer Bildungswerk (GAB)“ im Wirtschaftshof (Altstoff-Sammelplatz) 18. Sonderausstellung von B. Weiss: „<i>Kongo – Die Heimat unseres Pfarrers Dr. Mwabilayi Laurent Abbe Lupenzu Ndombi</i>“</p>
2004	<p>Irene Schröpfer: 1. Postenkommandantin der Bundesgendarmerie 17.07.: Eröffnung des Radwanderweges von der Hauersteigstraße bis nach Höbersbach 11.09.: Eröffnung des neuen 4-gruppigen Hortgebäudes hinter der Volksschule Sonderausstellung im Heimatmuseum, gestaltet von B. Weiss: <i>„Raritäten und Kuriositäten aus dem Archiv des Heimatmuseums“</i></p>
2005	<p>12.05.: 19. Sonderausstellung Heimatmuseum, gestaltet von B. Weiss: <i>„60 Jahre 2. Republik und 50 Jahre Staatsvertrag“</i> 17.06.: NÖ Hilfswerk Purkersdorf-Gablitz-Mauerbach bezieht die neuen Büroräume im Gewerbehof der Marktgemeinde Gablitz 22.07.: „Theatergruppe Pilat“ feiert 25 Jahre; Anbringung einer Gedenktafel am Gemeindeamt über die Übergabe der „<i>Pummerin in Gablitz</i>“ 10 Jahre Theater 82er Haus 11.09.: Jubiläumsfeier „<i>40 Jahre Hannbaumkirche</i>“ - der Gablitzer Glaskünstler Ferry Neuländtner spendet eine neue bunte Verglasung des zweiteiligen Portals.</p>
2006	<p>19.09.: Eröffnung Fußweg Mozartgasse / Anton-Hagl-Gasse 17.11.: Bürgerversammlung „<i>Auswirkungen von Sendemasten, Handys und Elektrogeräten im Haushalt</i>“ 16.02.: Bürgerversammlung „<i>NÖ Dorf- und Stadterneuerung</i>“ 23.02.: Bürgerversammlung „<i>Bauen in Gablitz</i>“ 06.05.: „Tag der Sonne“ im Rahmen der Solarenergieförderung NÖ 22.07.: Eröffnung der neuen Brücke über den Hausergraben Neugestaltung der Ampelanlage B1/Hochbuchstraße Sonderausstellung des Heimatmuseums gestaltet von B. Weiss:</p>

¹³⁰ https://www.gablitz.at/Unsere_Gemeinde/Wissenswertes/Chronik_Gablitz

¹³¹ Persönliche Mitteilung von Peter Kraushofer

		„20 Jahre Heimatmuseum Gablitz – Ein Rückblick“
2007		Internationales Ferdinand Ebner Symposium in Gablitz mit Vortragenden aus dem In- und Ausland, initiiert und organisiert von Dr. Renate Grimmlinger- Präsentation der Ebner Biografie „ <i>Ferdinand Ebner- Zeitgeist, Kunst und Frauen</i> “.
2008		19.06.: Anbringung einer Gedenktafel am Gemeindeamt für Dr. Heinrich und Berta Rieger, Opfer des NS Regimes,: „ <i>Gegen das Vergessen</i> “- initiiert von Anna und Judith Ladenstein 23.08.: Wiedereröffnung der neu gebauten Brücke Eitlergasse 07.09.: Einführung des Nachtbusses „N8BUZZ“ 04.10.: Feierliche Eröffnung des Rundwanderweges „Wandern rund um den Troppberg“ 12.12.: Spatenstich 4. Kindergartengruppe im Kindergarten Kirchengasse 21. Sonderausstellung im Heimatmuseum: „ <i>Damals war's – Filme, Filmschauspieler und das Gablitzer Kino</i> “
2009		4629 EW und 1234 Personen mit „weiterem Wohnsitz“ 18.01.: Volksbefragung „Wiener Wasser für Gablitz“ 03.04.: Anbringung einer Ehrentafel am Pfarrheim für Josef Rott, dem „Bettlerkönig von Gablitz“, der von 1931 bis 1971 in Gablitz wirkte. 25.04.: Auszeichnung der Marktgemeinde Gablitz zur „Fair-Trade Gemeinde“ Juni: Auszeichnung der Marktgemeinde Gablitz zur „Gemeinde der Generationen 2009“ 13.09.: Festakt „130 Jahre Freiwillige Feuerwehr Gablitz“ 14.09.: Eröffnung der 4. Kindergartengruppe im Kindergarten Kirchengasse 20.09.: Eröffnung des neu gebauten Beachvolleyballplatzes Sonderausstellung Heimatmuseum: „ <i>COPART – unsere Polizei einmal anders</i> “ 2009 stirbt Berthold Weiss unerwartet (*1922 †2009)
2010		Ausschreibung für die Leitung des Heimatmuseums, es melden sich fünf Personen. Dr. Renate Grimmlinger erhält nach dem Hearing im Gemeinderat einen unbefristeten Werkvertrag ab 1.4.2010. Ihre 1. Sonderausstellung „ <i>950 Jahre Laabach – Erstnennung 1060</i> “ fand bereits am 16.Mai 2010 statt. 01.01.: Gablitz erhält Wasser aus der 2. Wiener Hochquellwasserleitung 28.04.: Präsentation der 1. Gablitz CD „ <i>Gablitzer Klänge – Teil 1</i> “ von Franz Vormaurer und Georg Ragyoczy Juni: 30 Jahre Gablitzer Amtsblatt; 10 Jahre Homepage der Gemeinde 16.10.: Wiedereröffnung der neu gebauten Brauhausbrücke 15.11.: Das Kaufhaus Gstöttner ist neuer Postpartner in Gablitz
2011		Februar: Auszeichnung zur „Natur-im-Garten Gemeinde“ März: Die Gablitzerin Karin Heschl gewinnt die Minigolf-Weltmeisterschaft in Stockholm, Schweden. 31.05.: Schließung des letzten Gablitzer Fleischhauergeschäftes 11.06.: 35-Jahr-Jubiläum Singgemeinschaft Gablitz 07.07.: 60-Jahr-Jubiläum SV Gablitz 13.3. <i>Historischer Spaziergang durch den Ort</i> (Grimmlinger) 06.08.: 2. Sonderausstellung im Heimatmuseum Gablitz über das „ <i>16. Und 17. Jahrhundert</i> “ Ferienrätsel für Kinder: „ <i>Spurensuche in Gablitz</i> “ (R. Grimmlinger gem. mit

- Susanne Kalkbrenner und Judith Ladenstein)
- 3.Sonderausstellung und Gedenkfeier und Internationales Familientreffen der Nachkommen vom Grafen Hallwyl: „*315 Jahre nach der Ermordung von Graf Hallwyl in Gablitz*“, gestaltet und organisiert von Dr. Renate Grimmlinger
- 17.10.: 4. Sonderausstellung „*80. Todestag des Denkers und Begründer der Dialog-Philosophie Ferdinand Ebner*“ im Heimatmuseum (Grimmlinger)
- 01.09.: Start des 6-monatigen Probebetriebs des „Orts- u. Arzttaxis“
- 16.09.: Eröffnung des Ärztezentrums in der Bachgasse Kloster "Josefshaus"
- 29.09.: Beitritt zur Klima- und Energiemodellregion Wienerwald
- 16.10.: Die Gablitzerin Vera Bichler gewinnt im Duo-Mix die Jiu-Jitsu-Ka Weltmeisterschaft in Cali/Kolumbien
- 17.10.: 4. Sonderausstellung „*80. Todestag des Denkers und Begründer der Dialog-Philosophie Ferdinand Ebner*“ im Heimatmuseum (Grimmlinger)
- 22.10.: Präsentation der 2. Gablitz CD „*Gablitzer Klänge – Teil 2*“ von Franz Vormaurer und Georg Ragyoczy
- Volkszählungsergebnis: 4.652 Einwohner
- 2012
- 4.1.2012: 5. Sonderausstellung im Heimatmuseum „*100. Geburtstag Arnulf Neuwirth*“ (Grimmlinger)
- Februar: 6. Sonderausstellung „*130. Geburtstag Ebners*“ (Grimmlinger)
- 2.6.2012: Veranstaltung mit Dr. Prechtl und Schauspielern im Theater 82er Haus: „*Fritz Grünbaum, Lachen am Abgrund*“ (Grimmlinger)
- 7.6.2012: 7. Sonderausstellung „*100 Jahre Fritz Grünbaum und die Kunstszenen in Gablitz 1900 – 1918*“ (Grimmlinger)
- „*Leben und Lachen – Texte von Fritz Grünbaum*“ – Lesung mit Schauspielerin Dagmar Schwarz und Musiker Haberleitner im Gemeindeamt, organisiert von R. Grimmlinger
- Sonderausstellung „*90. Geburtstag von Berthold Weiss*“ mit Montage einer Gedenktafel auf seinem Wohnhaus F. Ebner-Straße 3
- Sonderausst. im Heimatmuseum „*Pummerin 1952 und 2012*“ (Grimmlinger)
- Spatenstich Wohnhausanlage Alpenland AG Linzerstraße 91
- Gründung des Gemeindeverbandes „*Musikschule Wienerwald Mitte*“
- BürgerInnenbeteiligung „*Neugestaltung Kaiser Franz Joseph Platzl*“
- 26.8.: 75 Jahr – Jubiläum der Pfarre Gablitz
- 18.9.: BürgerInnenversammlung „*Audit familienfreundliche Gemeinde*“ Fahrbahnteiler bei Linzerstraße/Hauptstraße (Raika)
- 2013
- 20.4.2013: Sonderausstellung zum „*100. Geburtstag Otto Zeillers*“
- 9.5.2013: Buchpräsentation von Bernhard Honkisz: „*Gablitz 1945*“ im Heimatmuseum.
- 8.6.2013: Sonderausstellung „*Kinderspiele einst und jetzt*“ (Grimmlinger, Novotny, Ladenstein) und Buchpräsentation von Sarah Mang „*Fang mich*“ im Heimatmuseum
- 2013 fällt im Heimatmuseum der von Josef Lang geschnitzte Christus aufgrund Ermüdung des Spagats von der Wand, ein Arm bricht ab. Markus Wagenhofer repariert den beschädigten Korpus und montiert in auf ein Holzkreuz.

Neugestaltung des „Kaiser Franz Joseph Platzls“ in der Hauptstraße mit Zugang zum Gablitzbach. Die Kaiserbüste erhält einen neuen Sockel



Kaiserbüste 1986 mit neuem Sockel

- 2014
- 29.3.2014: Sonderausstellung „ÜBER LEBEN in Gablitz 1914-1918. Gold gab ich für Eisen“ (Grimmlinger) im Heimatmuseum und Lesung im Gemeindeamt: Mitwirkende: Schauspieler Rudi Rubinek, Renate Grimmlinger, Peter Kraushofer, Leopold Rainer, Ernst Wessely, Carola Kahl, Eva Novotny (Recherche, Text und Gestaltung: R. Grimmlinger)
 - 6. 7. Und 13.6.2014: Sonderausstellung Heimatmuseum „Kleine Wunder der Natur“ mit dem 10jährigen Christoph Grottenthaler und Naturfotos von Eva Novotny.
 - 17.10.2014: Neugestaltung des Otto Zeiller Parks Linzerstraße, Otto Zeiller Broschüre: Renate Grimmlinger, Irmgard Benesch
 - 18./19.10.2014: Grimmlinger Kooperation mit Willi Noelle und Georg Ragyoczy „Nie wieder Krieg“ Sonderausstellung in der Glashalle
 - 29.9.: 25 Jahr Jubiläum Pfadfindergruppe Gablitz
 - 17.10.: Bürgerversammlung „Gablitzer Entwicklungskonzept“
 - 5.5. Eröffnung Kleinkindergruppe „Gablitzer Zwergerl“ im Gewerbehof
 - 26.05.: Zweiter BürgerInnen Workshop "Gablitzer Entwicklungskonzept"
 - 31.05.: 200. Geburtstag der Gründerin Kloster Schwestern vom göttlichen Erlöser - Mutter Alfons Maria Eppinger
 - 11.10.: Spatenstich „Betreutes Wohnen“
 - 26.10.: 30. Gablitzer Jubiläums-Fitlauf
 - November: 1.NÖ Kinderrechtepreis für Gablitzer SchülerInnenparlament
 - November: Zwei Gablitzer, Nikolaus Bichler und Sebastian Vosta, holten die Silbermedaille bei der Jiu Jitsu-Weltmeisterschaft in Paris/Frankreich
 - 1. SchülerInnen-Parlament
- 2015:
- 13.5.2015: Sonderausstellung „Kleider machen Leute“ (Grimmlinger, Novotny, Kahl)
 - 25.7., 5. Und 22.8. 2015: 14. Sonderausstellung „Entdeckungsreise Museum“ – von und für Kinder. Es führt die 11jährigen Isabella Winkler
 - 20.03.: Eröffnung Privat-Bierbrauerei von Markus Führer, Hauptstraße 14
 - 02.05.: 100-jähriger Weihtag der Klosterkirche St. Barbara
 - Mai: Aufnahme der ersten vier syrischen Flüchtlinge im Wirtschaftshof
 - Juni: Aufnahme weiterer fünf syrischer Flüchtlinge im Wirtschaftshof
 - 24.1.: Mag.pharm.Dr. Reza Kamyar übernimmt die Apotheke
 - 13.06.: 50 Jahr-Jubiläum Tennisklub Gablitz

- 24.06.2015: Verleihung des goldenen Ehrenzeichens der Republik Österreich
an Erwin Kiennast, Musiker + Komponist
- 28.06.: 50 Jahr-Jubiläum Hannbaumkirche
- 30.06.: Blumengeschäft "Bouquerterie Weinmann" nach 35 Jahren geschlossen
- 15.07.: Polizeiposten Gablitz bleibt bestehen (versprochen von Landespolizei-Direktor Dr. Franz Prucher)
- 30.07.: Neuer Info-Terminal vor dem Gemeindeamt
- 05.09.: Eröffnung der neu errichteten „Walter-Neumayer-Gasse“
- 10.09.: Bürgerversammlung „Flüchtlinge Willkommen in Gablitz - Teil 1“
- 30.10.: Bürgerversammlung „Flüchtlinge Willkommen in Gablitz - Teil 2“
- 21.-23.11.: Sebastian Vosta & Nikolaus Bichler holen die Goldmedaille bei der Jiu-Jitsu-Weltmeisterschaft in Bangkok/Thailand
2. SchülerInnen Parlament
Gendarmerieposten bleibt erhalten.
- 2016
- 30.1.2016: Neue Sonderausstellung mit Fotos über die „*Pummerin in Gablitz*“ und Filmaufnahmen mit Zeitzeugen im Heimatmuseum (Fernsehaufzeichnung für 28.3.2016), organisiert von R. Grimmlinger für den Regisseur Dr. Behringer.
- 16.4.2016: Sonderausstellung „*Gablitzer Engerln – Sommerfrische Gablitz*“ (Grimmlinger, Ziehrer, Kraushofer, Kahl, Novotny) mit Musik „*Gablitzer Engerl*“ Kompositionen von Heinrich Lefnär, gespielt von DI Fladenhofer.
- 23.4.2016: R. Grimmlinger moderiert das Frühlingskonzert des Musikvereins
- 13.10.: Buchpräsentation: „*Gablitz-eine Geschichte*“ Autoren: R. Grimmlinger und A. Haunschmidt
- Beginn der Inventarisierung der Exponate im Heimatmuseum, durch Initiative von P. Kraushofer mit H. Mank, B. Ziehrer und R. Grimmlinger
- Webseite <https://www.gablitz-museum.at/> (Marcus Honkisz, Grimmlinger)
- 15.6.2016: Vortrag von Dr. Lukeneder für Kinder im Heimatmuseum
- Einladung „Topothek“ im LA NÖ (Grimmlinger, Kraushofer besucht)
- 10.02.: Verein menschen.leben mietet das Hotel Hohnecker für 45 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
- April: Gablitz wird Breitband-Gemeinde – Glasfaserkabeln Verlegungsbeginn durch A1
- Juli: Neues Schildersystem für Gewerbebetriebe im Ortszentrum
- August: Errichtung eines Gehsteiges und Fahrbahnteilers in Allhang
- August: Beginn Neugestaltung des Schul-Vorplatzes
- 08.09.: Eröffnung einer Mutterberatungsstelle im Ärztezentrum
- Übergabe 22 neuer Wohnungen im "Betreuten Wohnen" (Bachgasse)
- 02.10. Spatenstich für Kunstrasen-Fußball-Trainingsplatz des SV Gablitz
- Weniger Pflicht-Stellplätze im Bauland-Kerngebiet (bis 60m² nur 1 Platz)
- Sanierung des Kindergartens I
- Photovoltaik-Förderungen möglich
- Am Friedhof: Glockenturm auf der Aufbahrungshalle und Erweiterung des Friedhofs Richtung Wald.
3. SchülerInnen Parlament
- 31.12.: Auflösung des Verwaltungsbezirkes Wien-Umgebung

2017	<p>1.1.: Gablitz beim Verwaltungsbezirk St. Pölten: St. Pölten Land, PL, statt bisher Wien-Umgebung</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 40%;">Hauptwohnsitzer/innen</td><td style="text-align: right;">4.988</td></tr> <tr> <td>Zweitwohnsitzer/innen</td><td style="text-align: right;"><u>1.207</u></td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td style="text-align: right;">6.195 EinwohnerInnen</td></tr> <tr> <td>Haushalte</td><td style="text-align: right;">2.342</td></tr> </table> <p>31.1.2017: „<i>135. Geburtstag F. Ebners</i>“ mit DVD-Präsentation im Heimatmuseum (Grimmlinger)</p> <p>7.10.2017: Sonderausstellung: „<i>Gablitz im Zeitalter Maria Theresias</i>“ (Grimmlinger, Ziehrer, Kahl)</p> <p>Mitarbeit beim Kultur-Wanderführer von GR M. Üblacker (Grimmlinger)</p> <p>17.05.: Gablitz ist "Olympia Gemeinde" im Rahmen der Kids-Safety Tour des NÖ Zivilschutzverbandes</p> <p>24.05.: Gründung der Kleinregion "Wir fünf im Wienerwald" (Gablitz, Mauerbach, Purkersdorf, Tullnerbach und Wolfsgraben)</p> <p>August: Kooperation der Gemeinden Gablitz und Purkersdorf im Rahmen der Zusammenlegung des Gablitzer Bildungswerks- und Purkersdorfer Volkshochschulen-Programmes in einer Broschüre</p> <p>30.09.: Schließung der Raiffeisenbankfiliale in der Linzer Straße 62 - ab 01.10. 2017 gibt es keine Bankfiliale mehr in Gablitz</p> <p>„Gemeinsam sicher“ Kooperation BürgerInnen und Polizei</p> <p>„Haus Gablitz“: Integrationsarbeit für minderjährige Flüchtlinge</p> <p>4. SchülerInnen Parlament</p>	Hauptwohnsitzer/innen	4.988	Zweitwohnsitzer/innen	<u>1.207</u>	Gesamt	6.195 EinwohnerInnen	Haushalte	2.342
Hauptwohnsitzer/innen	4.988								
Zweitwohnsitzer/innen	<u>1.207</u>								
Gesamt	6.195 EinwohnerInnen								
Haushalte	2.342								
2018	<p>24.3.2018: Veranstaltung im Heimatmuseum: Vortrag von Univ.Prof. R. Knoll (Uni Wien): „<i>Aufklärung, Staatsreform und Joseph Freiherr von Sonnenfels 'Der Mann ohne Vorurteile'</i>“</p> <p>11.4.2018: „<i>Präsentation Ferdinand Ebner</i>“ im Heimatmuseum (Grimmlinger)</p> <p>21.4.2018: Sonderausstellung „<i>100 Jahre Musikverein</i>“ (Grimmlinger)</p> <p>1.9.2018: Sonderausstellung „<i>Gefeiert wird in Gablitz.</i>“ (Grimmlinger) Präsentation der Broschüre „<i>Gefeiert wird in Gablitz. Geschichte der Wiener Familie Lefnär</i>“ (Grimmlinger) mit Musik CD, Kompositionen von Heinrich Lefnär, gespielt von DI Fladenhofer u. Fröschl</p> <p>24.11.2018: Sonderausstellung „<i>Josef Lang zum 100. Geburtstag</i>“ (R. Grimmlinger, M. Schaffer, P. Rainer)</p>								
2019	<p>31.1.2019: Das Heimatmuseum Gablitz (Grimmlinger) im Bezirksmuseum Neubau: „<i>Familie Lefnär in Wien und Gablitz</i>“ Vortrag Grimmlinger mit DVD und Musik Lefnärs</p> <p>26.5.2019: Sonderausstellung „<i>Zeugnis! Zeugnis! Zeugnis!</i>“ (Grimmlinger, Novotny, Sampl, Haunschmidt)</p> <p>5.10.2019: Sonderausstellung „<i>140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Gablitz. 1879 – 2019</i>“ (Grimmlinger, Kraushofer, Mank), und Beitrag zur Broschüre von R. Grimmlinger</p>								
2020	<p>4.7.2020: Sonderausstellung „<i>Höbersbach: Steine, Kunst und Gastlichkeit</i>“ (Grimmlinger) mit Leihgaben vom Naturhistorischen Museum (Dr. Lukeneder) und von Ora Wonesch. <i>Film über Höbersbach</i> (mit Dr. Lukeneder, Grimmlinger), gedreht von Dorota Krzywicka-Kaindel</p>								

- Bernstein-Steinbruch: Besuche mit Sachverständigen der NÖ Landesregierung. Kooperation mit dem Bezirks-Museum 15, Mag. Neichl und mit der Kunsthistorikerin Dr. Loimer, Salzburg, Layout und Beitrag zur Neuauflage der Broschüre über *Anton Suchomel* (Grimmlinger) Bis zur Gegenwart ergänzte Neuauflage von Grimmlinger/Haunschmidt: „*Gablitz – eine Geschichte*“ Montage von 2 historischen eisernen Kreuze des Schwesternfriedhofs, da diese 2016 durch schlichte Holzkreuze ersetzt wurden. (Initiative Kahl, Grimmlinger) Beginn der Topothek <https://gablitz.topothek.at/> mit Florian Schober, Angelika Haunschmidt und Renate Grimmlinger. Großes Interesse und Mitarbeit der Bevölkerung!
- 2021 Sonderausstellung „*Höbersbach-Steine, Kunst und Gastlichkeit*“ wie 2020, (Corona) Sonderausstellung: „*Ferdinand Ebner zum 90. Todestag*“ mit Infos u Fotos „*Das Museum geht auswärts*“: Historische Spaziergänge und – Spazierfahrten mit Franz Starnberger (Heimatmuseum):
 27.3.: *Historischer Spaziergang durch den Ort*
 4.4.: *Wenn Mauern erzählen könnten*
 30.10.: *Historische Spazierfahrt zu 5 Gablitzer Kirchen*
 Die Originalnoten (Unikat!) des „*Wetterkogler-Walzers*“ von Heinrich Lefnär wurden von Walter Schwanzer dem Heimatmuseum geschenkt.
 Erwin Kiennast konnte die Noten zum wunderbaren Erklingen bringen!
 Damit sind nun 15 Lefnär-Stücke auf CD gebannt.
 Ehrengrab für den Arzt Dr. Julius Singer (bis 2031) bewilligt.
 Erfassung der Denkmäler und Sehenswürdigkeiten von Gablitz, sowie Renovierung einiger veranlasst, Grimmlinger gem. mit GR Miriam Üblacker, z.T. auf www.marterl.at abzurufen
 Topothek im Rahmen des Heimatmuseums „geht an den Start“: Florian Schober und Angelika Haunschmidt als neue Mitarbeiter. Mehr als 2000 Fotos wurden bereits hochgeladen und „betagt“. Dr. Derka stellt zusätzlich 1300 Fotos zur Verfügung. Die Topothek findet sehr viel Interesse seitens der Bevölkerung, die sich auch sehr daran beteiligt.
- 2022 29.1.2022: Auftakt zur Sonderausstellung: Lesung „*Frauen*“ mit Texten von Ch. Bacovsky, R. Grimmlinger, E. Novotny, T. Wanzenböck, gestaltet von Carola Kahl (Heimatmuseum)
 30.4.und 1.5. 2022: Sonderausstellung „*Frauenpower*“ (Grimmlinger, Novotny, Kahl).
 Historische Spaziergänge – geleitet von Franz Starnberger
 Dr. Grimmlinger informiert, dass sie per 1.4.2023 ihren Vertrag nicht verlängert, Florian Schober stellt sich als Nachfolger zur Verfügung.
 1.10.2022: erstmals „*Lange Nacht der Museen*“, von 18 – 21 Uhr Inventarisierung von vorerst 1200 Exponaten im Heimatmuseum Gablitz abgeschlossen. Die Inventarisierung war von P. Kraushofer initiiert und mit J. Mank, B. Ziehrer, R. Grimmlinger durchgeführt worden.
 Planung Pflegeheim und Wohnungen beim „neuen Hauptplatz“ in Gablitz Demenzfreundliche Region mit „Demenz-Café“

2023 1.4.2023: Florian Schober übernimmt die Museumsleitung und Planung des neuen Museums.

Renate Grimmlinger hatte 13 Jahre das Schicksal des Museums gelenkt und mit Hilfe der freiwilligen MitarbeiterInnen 28 Sonderausstellungen, viele Initiativen durchgesetzt, mehr als 100 Recherchen, Führungen... durchgeführt.

Literatur:

Baumhauer Karl: *Pfarrchronik 1937-45*, 1945-55 transkribiert von Renate Grimmlinger

Blaschek Ernst (Hg.)(1926): *Mariahilf einst und jetzt*. In der Reihe: Wiener Heimatbücher. Verlag Gerlach & Wiedling. Wien

Brandfellner Franz J. (1979): *100 Jahre freiwillige Feuerwehr Gablitz*. Broschüre FF Gablitz

Darnaut Vincenz von; Aloys Edlem von Bergenstall, Aloys Schützenberger (Hrsg):
Kirchliche Topographie der Wiener Erzdiözese . Ein Beitrag zur Kirchen=, Staats= und Culturgeschichte Österreichs. 2. Band. Wien 1820

Fischer Lisa (2008): *irgendwo. Wien, Theresienstadt und die Welt. Die Sammlung Heinrich Rieger*. Czernin Verlag.

Fischer Maximiliano (1851): *Ecclesiae collegiatae Claustroneoburgensis continens Donationes, Fundationes Commutationesque*. Wien: kuk Hof- und Staatsdruckerei

Gemeinde Gablitz: https://www.gablitz.at/Unsere_Gemeinde/Wissenswertes/Chronik_Gablitz
Inhalt, gestaltet von Sabine Ellegast

Grimmlinger Renate (2011): *Hallwyl Gedenkfeier am 6.8.2011*. Broschüre

Grimmlinger Renate (2012): *Broschüre zur Sonderausstellung zum 100. Geburtstag des Malers Arnulf Neuwirth*.

Grimmlinger Renate (2012): *Fritz Grünbaum und Carli Nagelmüller: Lieben und Lachen, das sind die einzigen Sachen, die Niemanden schaden und Jedem Freude machen*. Broschüre

Grimmlinger Renate (2012): *Gablitz 1900 bis 1918: Künstler, Kunstsammler und andere Persönlichkeiten*. Broschüre

Grimmlinger R., Benesch I. (2013): *Prof. Otto Zeiller (1913-1988): Meine Jahre in Gablitz zählen zu den schönsten meines Lebens*. Broschüre

Grimmlinger R (2014): *Erinnerung an die Opfer der NS Zeit*.

Grundbücher des Waldamtes Purkersdorf im Landesarchiv Wien

Grundbücher (Gültbücher etc.) im Landesarchiv Niederösterreich, St. Pölten und in Bad Pirawarth

Grundbücher von Gablitz, Bezirksgericht Purkersdorf, verwahrt beim Bezirksgericht Gänserndorf

Honkisz Bernhard (2013): *Kriegsschauplatz Gablitz*. Eigenverlag

Josephinische Fassion 1786, NÖLA

Klein Kurt (2009): *Historisches Ortslexikon Niederösterreich*, Teil 4

König Gebhard (2010): *Viertel unter dem Wienerwald. Niederösterreich in alten Ansichten.*
Wien: Brandstätter V.

„Kronprinzenwerk“ (1888): *Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild.*

Auf Anregung und unter Mitwirkung Seiner kaiserlichen und königlichen Hoheit des durchlauchtigsten Kronprinzen Erzherzog Rudolf. Wien und Niederösterreich. 2. Abtheilung: Niederösterreich.

Druck und Verlag der kaiserlich-königlichen Hof- und Staatsdruckerei. Alfred Hölder, k.k. Hof- und Universitätsbuchhändler

Leutgeb Fleur (2012): *Dr. Josef WEINIGER und die Geschichte der Heil- und Pflegeanstalt in Gablitz* notiert von Dr. Renate Grimmlinger. Broschüre

Lind Christoph: (2002): „... sind wir doch in unserer Heimat als Landmenschen aufgewachsen...“ *Der Landsprengel der Israelitischen Kultusgemeinde St. Pölten: Jüdische Schicksale zwischen Wienerwald und Erlauf.*“
Hsg. von Martha Keil. Schriftenreihe des Instituts für Geschichte der Juden in Österreich Band 3. St. Pölten: Landesverlag

Nader Helmut (1974): *Das Viertel unter dem Wienerwald im Spiegel des Bereitungsbuches von 1590/91*. Diss Wien

Neue Illustrirte (sic!) Zeitung. Illustrirtes (sic!) Familienblatt. II. Jahrg. Nr. 16, Wien 19. April 1874. S. 3 (Bild), S.8: Beschreibung „Kirche in Gablitz“

Oppeker Walpurga (2012): Johannes von Nepomuk Bruderschaften in Österreich unter der Enns im Bereich der Bistümer Passau und Wien. In: *Unsere Heimat. Zeitschrift für Landeskunde von NÖ*, Jg. 83, Heft 3-4/2012. (S. 151-213). Verein für Landeskunde von NÖ. St. Pölten 2012

Orts- und Orientierungsschema der Ortsgemeinde Gablitz 1905

Perger Richard 1969): *Die Grundherren im mittelalterlichen Wien*, Teil 3

Perger Richard (2000): Die rekonstruierten Wiener Ratsherrenlisten 1641-68 in: *Studien zur Wiener Geschichte*. Jahrbuch des Vereins für Geschichte der Stadt Wien. Band 56/2000. (S 55-125). Hsg.: Opll Ferdinand u Fischer Karl. Wien 2000:
Selbstverlag des Vereins für Geschichte der Stadt Wien

Regest: Repertorium XIV/4 Bd. 1

Rosner Willibald u. Marian Günter (Hsg) (2008): *Handbuch für Heimat und Familienforschung in Niederösterreich. Geschichtsquellen . Hintergründe . Literatur . Methodik . Praxis.*
Publikation des NÖ Landesarchives. St. Pölten 2008

Rustical Fassion über die unterthänigen Häuser und Zugehörigen dem Löbl. Stüfft und Closter Mauerbach und dorff obrigkeit in dem Dorf Gäblitz 1751, NÖLA

Statistik Austria <http://www.statistik.at/blickgem/vz1/g32403.pdf>

Taubbuch der Pfarre Purkersdorf ab 1683

Traditionsbuch Freising. Fol. 189. München

Traditionsnotiz im Saalbuch Klosterneuburg (12./13. Jahrhundert), Übersetzung und Interpretation der Notiz 433c von Frau Univ. Prof. Dr. Heide Dienst (2010)

Twerdy Wilhelm (1998): Beiträge zur Geschichte des Wienerwaldes, Band I und II. Heimat Verlag (Ort nicht angeführt)

Verein für Landeskunde in NÖ, Hg. (1893): *Topographie von Niederösterreich.* 3. Band

Wiedemann Th. (1873): Geschichte der Kartause Mauerbach in: *Berichte und Mitteilungen des Alterthums-Vereins zu Wien.* Band XIII. (S.69-130). Wien: Gronemeyr

Weiß Berthold (2000): Kultur Wanderführer der Marktgemeinde Gablitz

Schachinger Anton (1934): *Der Wienerwald. Forschungen zur Landeskunde von NÖ.* Wien

Schweickhardt v. Sickingen Franz Xaver Josef von (1831,1834): *Darstellung des Erzherzogthums unter der Ens durch umfassende Beschreibung aller Burgen, Schlösser, Herrschaften, Städte, Märkte, Dörfer, Rotten topographisch = statisch = genealogisch = historisch bearbeitet und nach den bestehenden vier Kreisviertel alphabethisch gereiht.* Zweiter Band. Viertel unterm Wienerwald. Dritte ganz unveränderte Auflage. Wien Gedruckt bei den PP. Mecharisten, 1834 Viertel unter dem Wienerwald Gaaden bis Klosterneuburg
Band 2 (1831, 1834): Gablitz, Hochbuch
Band 3 (1831): Laabach
. VuWW. 2. und 3. Band. Wien

Sonnlechner Dr. Christoph, Landesarchiv Wien, Übersetzungen und Interpretationen, Korrespondenz 2010 und 2011.

Verschönerungsverein Gablitz (Hg 1993/94): Gablitz im Antlitz seiner Geschichte. Die Chronik der Marktgemeinde Gablitz zum Anlaß der 800 Jahrfeier der Erstnennung von Franz Vormaurer und Berthold Weiß.
Klosterneuburg: Mayer & Comp.

Weissensteiner Dr. Johann, Diözesanarchiv Wien, Transkription und Interpretation, Korrespondenz 2011 und 2012

Winna Friedrich (1983): *Purkersdorfer Häuserchronik 1572 bis 1918 (bis 1978) und die Schicksalsjahre 1683 (Türkennot) und 1713 (Pest)*. Selbstverlag Stadtgem. Purkersdorf

Winter Gustav (1886): *Niederösterreichische Weisthümer*

Zahn J. (1871): *Codex diplomaticus Austriaco Frisingensis. Sammlung von Urkunden und Urbaren zur Geschichte der ehemals Freisingischen Besitzungen in Österreich.* Wien. Gerold Sohn, Buchhändler der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften

Fotos: Gerhard Glazmeier (GG), Christine Tauber (CT) und von Renate Grimmlinger (RG)